

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befehlsgeb.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Vertikale für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Vertikale für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 178.

Sonntag, den 2. August

1891.

Brochen

mit der Inschrift „Er-
innerung an den Inter-
nat. Gesang-Wettstreit,
Wiesbaden 1891“, in
Silber à Mk. 3, sowie

Taktstöcke,

silberne und silberverg. Lorbeerkränze
empfiehlt die Gold- u. Silberwaaren-Fabrik von 14829

H. Lieding, Ellenbogengasse 16.

Schwarze und couleure

Passementerie und Stickerei-Reste

verkauft weit unterm Kostenpreise

L. Strauss,

Langgasse 32, „Hotel Adler“.

14881

Kaiser-Halle.

Sonnte Sonntag, den 2. August, Abends 8½ Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Füsilier-Regiments
von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Königl.
Musikdir. Herrn Fr. W. Münch.

Entree à Person 30 Pf.

NB. Bier vom Fass: Ia Culmbacher Exportbier zu
20 Pf. und Ia Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
zu 15 Pf. 14970



Gut passende
Schuhe



für gesunde und empfindliche
Füße werden auf's Elegante und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Stiftstraße 24. 11377

Tabak- und Cigaretten-Fabrik

En gros. „Menes“. En détail.

M. & Ch. Lewin
aus Russland.

Wir offeriren selbstangefertigte
Cigaretten (russ. u. egypt. Misch-
ungen) verschied. Qualitäten, sowie
echt türkische Tabake (selbst-
geschnitten) verschied. Mischungen

Wiesbaden,
Webergasse 15,
1. Stock.

zu billigsten Preisen.
Cigaretten werden einzeln, sowie
Tabake grammweise verkauft.

Wir bitten, sich durch einen Versuch zu überzeugen.

Neu!

!! Cigaretten ohne Papier!!

Neu!

Andenken an Wiesbaden

jeder Art. Reizende Neuheiten. Billige Preise.

Ellenbogen-
gasse 12.

J. Keul,

Ellenbogen-
gasse 12.

13147

300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vorgerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte schnellstens ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

S. Guttman & Co.,
8. Webergasse 8.

856

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

verkaufe ich von heute an

sämtliche Kurz- und Mode-Waaren

zu und unter dem Einkaufspreis.

A. Rayss, Michelsberg 16.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

15170



Vorzüglichstes Tafelwasser.

Preisgekrönt auf allen beschickten Anstellungen.

Aerztlicherseits empfohlen bei

Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Handels-Mark.

Hauptvertreter: Jos. Hack, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507)

Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12252
nahe der Webergasse.

Langgasse 13. Saison-Musverkauf. Langgasse 13.

Da bei unserem Winter-Musverkauf die Sommer-Artikel nicht mit inbegriffen waren, beabsichtigen wir, um auch in diesen Sachen das überaus große Lager zu reduciren und dadurch unsere diesjährige Inventur möglichst zu erleichtern, nachstehende Artikel zu den beigegebenen außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Wir offeriren:

eine Parthie Tricot-Tailen und Satin-Blousen, Tricot und Cattun-Kleidchen für Kinder zum und unterm Einkaufspreis,

" " Sandalschuhe, früher 50 und 70 Pf., jetzt 5 und 10 Pf.,
" " zurückgefehrter Strümpfe, realer Preis 30 und 40 Pf., jetzt 10 Pf.,
" " baumwollener Jacken und Hosen mit 15 % Rabatt,
" " Korsetts, früher Mk. 1 bis 1.50, jetzt 40 und 45 Pf.,
" " Sonnenschirme mit 10 und 15 % Rabatt,
" " Reglige-Schanden unterm Einkaufspreis,

ferner die noch am Lager habenden

Damen-Güte und Blumen mit 10 bis 15 % Rabatt, Knaben-Güte von 40 Pf. an.

13919

Hochachtungsvoll

Bouteiller & Koch.

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Weitgehendste Auswahl am Platze.



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie
Miethe.



Alle Wagentheile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken etc.
Neubeziehen der Gummiräder



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

12457

Die nächsten besten 1-Mark-Loose.

14504

1 Mk.

+ Loose zum Besten armer Fallsüchtiger.

Mk. 1

4031 Gewinne i. W. von 105 000 Mark.

Haupttreffer: 15 000, 5000, 3000, 3 Mal 1000 Mk. = 26 000 Mk.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Alleiniges General-Debit F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Gastwirthschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möblierte Zimmer, aufmerksame Bedienung.

Achtungsvoll

10814

Ph. Faber.



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12967

Ein leichtes Federkarrnchen zu verkaufen.
Hochstätte 26 bei Stemmler.

Näh.
13566

Ein guter starker Prankenwagen ist sammt Spritzenleder für 55 Mk.
zu verkaufen Wilhelmstraße 18, 3 St.

13623

Grösstes Lager in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung eleganter

Herren- und Knaben-Garderoben

nach Maass.

Tadelloser Sitz. — Billigste Preise. — Geschmackvolle Ausführung.

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

14568



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 31.

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-
zahlungen. 8037

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

Bekanntgebung.

Die neuesten

Modelle

in

Regenmänteln

sind eingetroffen.

Louis Rosenthal,

Consum-Geschäft in Mänteln
und Kleiderstoffen,

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

822

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 15710

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

„Turnerschaft Wiesbaden“

(Turn-Verein und Männer-Turnverein).



Zwecks Theilnahme an dem Festzug
des Internationalen Gesangswettstreits
erfuchen wir unsere Mitglieder, sich am
Sonntag, den 2. August, Vormittag
10 1/2 Uhr, in Turnkleidung in den Turnhalle
Helmundstraße 33 und Platterstraße 11

zusammenzufinden.

Da wir den Festzug zu eröffnen haben, so bitten wir
recht zahlreiche Theilnahme; speciell unsere Säng-
er, sich an dem Begrüßungsschor theilnehmen, erfuchen wir freundlich
sich in Turnkleidung uns anzuschließen, da sie erst
Nachmittage zu singen haben. Wir bemerken, daß der ge-
festzug, soweit die Festhalle Raum bietet, freien Eintritt
dieselbe hat, und Vortritt nur die fremden Vereine
die hiesigen Fahngruppen haben.

Die Vorstände

des Turn-Vereins und Männer-Turnverein

NB. Kleidung für beide Vereine: Turnjacke und dunk-
le Hose.

Blousen

von Mk. 1.— an,

Tricot-Tailen

von Mk. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

14404

Passende Geschenke

in grosser Auswahl empfiehlt 3436

H. Lieding,

Juwelier,

Gold- u. Silberwaaren-Fabrik,

Ellenbogengasse 16.



Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge

von **Jean Martin**,
48 Nr. an Langgasse 47, nahe
bei der Weberg. 12251

Herren-Wäsche.

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

Knaben-Anzüge.

Unterröcke.

Schürzen.

Tricot-Tail'len.

Blousen.

Bettedecken.

Tischdecken.

Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau meines Ladens

Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehender Waaren.

Keine Concurrenz so billig!

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

14094

Strümpfe.

Handschuhe.

Taschentücher.

Sonnenschirme.

Regenschirme.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Normalhemden.

Unterjacken.

Unterhosen.

Spitzen.

**Trauer-
Hüte**

in grosser Auswahl
von Mk. 2.50
an.

**Grenadine,
Engl. Crêpe**

Meter
von Mk. 1.—
an.

**Trauer-
Floce.**

schwarze Schürzen
und
Blousen.

**Sämmtliche
Zuthaten
für
Trauer-
Hüte.**

Webergasse
14.

Gerstel & Israel

Webergasse
14.

14517

Cigarren:

7 Stück 20 Pf., 100 Stück Mk. 2.30,
Sennorita à 5 Pf., 100 Stück Mk. 4.60
frische Sendungen eingetroffen.

14666

Anton Berg, Michelsberg 22.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-
zahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher.

2231

Nordseebad Wangerooge.

Auf Carolinenfiel directes Einsteigen aus Waggon in den Dampfer.
Bade-Verhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospekte versendet die Bade-
Direction. (Man.-No. 6491) 121

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 15a.

Referendums Ende
1890: 42,000 M.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausgez. Unterst.
130,000 M.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 M., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 M. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbesbeitrag 1 M. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reduzierten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Reelle Preise. 185

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zettler & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1566

Rheinstraße 37. **Carl Wolff.** Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant.

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Reellste ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 8266

Verkauf. Miethe.

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

Bringe mein Lager transportabler essener

Rochherde

in allen Größen in empfehlende Erinnerung. 13082

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Gummi-Paris.

Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Vertr. Gustav Graf, Leipzig, Brühl. Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer echter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarnerigeige, ein Sagliani-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Kästen, Pulken, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium u. s. w. 12415

Lina Aha, Ellenbogen-gasse 15,



empfehlte ihr großes Lager Corsetten in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzüglich sitzende Façons.

Corsetten zum Höch- Mittel- und Tiefstnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Gerabehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 14150

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 M. pro 100 Stück 11892

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-Handlung, Bahnhofstraße 10.

Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,



empfehlte sein großes, neu assortirtes Lager in Regulateurs, Kuckucks-, Wand-, Feder- und Taschenuhren jeder Art, in jeder Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden gewissenhaft und zu bekannt billigsten Preisen ausgeführt. 11418

Sicherheits-Maschine

mit Polster-Weisen, fast neu, steht sehr billig zu verkaufen bei Julius Kraus, Hof-Schlosser, Schwalbacherstraße 29. 13446

Preis-Verzeichniss

von
verzollten Flaschenweinen und Cognac
des Hauses
Ludolf Schultz & Klug, Bordeaux-Cognac,
auf Lager bei dessen Vertreter
J. C. Bürgener, Wiesbaden,
Hellmundstrasse 35.

Jahrgang	Rothe Weine.	Per Flasche
1888	Blanquefort	ohne Glas Mk. —.90
1884	Saint-Christoly	" " " 1.15
1884	Cos Saint-Estèphe	" " " 1.25
1881	Saint-Laurent	" " " 1.50
1881	Haut-Bages, Pauillac	" " " 1.75
1880	Château Galan	" " " 2.—
1880	Château Pontet-Canet	" " " 2.50
1878	Château de Mauvezin, Bordeaux-Abzug	" " " 3.—

Feinster Cognac in Flaschen,

Ludolf Schultz & Klug, Cognac.

Cognac	Etiquette No. 1 (8-jähriger)	Mk. 6.—
Fine Champagne	" 2 (10- ")	" 7.—
	" 3 (12- ")	" 8.—
	" 4 (15- ")	" 9.50

Leere Flaschen berechne ich und vergüte dieselben bei Zurücklieferung mit 10 Pfg. per Stück.

Engros-Preis-Courante meines Bordeaux-Hauses für directe Bezüge von Wein im Fass, feine Flaschenweine etc. halte ich bei mir zur Verfügung der Committenten.

Ich garantiere für die chemische Reinheit und vorzügliche Qualität, sowie jahrelange Conservirung auf Flaschen aller durch mich von Herren Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux bezogenen Weine und Spirituosen.

J. C. Bürgener.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,

Weinhandlung, Rheinstrasse 77,
empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen
vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,
per Flasche à $\frac{3}{4}$ Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:



Tokayer
Tokayer
Tokayer
Menescher
Carlowitzer
Ruster

Ausbruch 1881er . 2.— 1.15
1876er . 2.40 1.35
Cabinet 1868er . 3.— 1.65
Ausbruch, roth.
Medic.-Wein . 2.— 1.15
Ausbruch,
roth. Med.-W. 1.80 1.—
Ausbruch, Med.-Wein 1.80 1.—

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8. A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Alitz, Taunusstr. 42.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per $\frac{1}{2}$ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Hönisch, Gartenwirtschaft, Waldstraße

Schattiger Garten, große Halle, billige Speisen und Getränke.

Luftkurort Schmitten i. C.

Restauration Wenzel.

Unterzeichnete empfiehlt seinen altrenommirten Gasthof mit guter Küche, rein gehaltene Weine und prima Binding's Bier. Freundliche Zimmer. Billige Preise. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Eigenthümer

Jakob Wenzel.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Defstricher	à Mk. 1.— pro $\frac{3}{4}$ Liter m. Glas,
1884er	do.	à " 1.30 desgl.
1883er	do. Dosberg	à " 2.— desgl.
1884er	do. do.	à " 2.20 desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß billiger. Proben im Krokodil. 14149

Meine anerkannt sehr feine, besonders wohl und kräftig schmeckende Special-Sorten

gebrannter Kaffee

No. 9	Haushalt.-Kaffee	pro Pfd. Mk. 1.70
" 12	feinerer dito	" " 1.80
" 13	ft. Bistren-Kaffee	" " 1.90
" 16	ft. brauner Java	" " 2.—
" 17	acht arab. Mokka	" " 2.20
" 19	hochft. Melange	" " 2.20

empfehle als äußerst vortheilhaft und billig für Haushaltungen, Cafés, Restaurants, Pensionate, Badehäuser, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Zucker

billigst in größter Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

mit Maschinen-Betrieb, Telephon
Segr. 1852. 15. Ellenbogengasse 15. No. 94.

7775

Mit Knorr's Suppentafeln

sind 23 verschiedene Sorten durchweg

vorzüglicher Fleischbrühsuppen

rasch und billig herzustellen. Für alle Haushaltungen, welche dem ausgekochten Suppenfleisch die nahrhafteren gebratenen Fleischspeisen vorziehen, sind Knorr's Suppentafeln außerordentlich praktisch und sehr vortheilhaft. Vorräthig nur in frischer Waare und Verzeichniß gratis bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

St. Burgstraße 1.

4577

Größtes Lager

aller Arten
Taschen-, Wand-, Stand- und Kuck-
uhren.
Regulateure, Fantasie- und Reiseuwer.

Theod. Beckmann,

Uhrmacher,
6. Langgasse 6,
nächst der Kirchgasse.

Reichhaltige Auswahl

in
Gold-, Silber-, Double-, Nickel- und
Bandschmuck
in feinsten Ausführung.

Allerbilligste Preise. — Reelle Bedienung.

Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt.



**Das Eleganteste,
Die grösste Auswahl,
Die besten Qualitäten
aller Arten**

**Schuhe und Stiefel**

für

Damen, Herren und Kinder

findet man

zu den billigsten Preisen

bei



**Ferdinand Herzog,
44. Langgasse 44, Ecke der Webergasse,
und
Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstr.**

4956

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Täglich einige Hundert Liter Magermilch mit vollem Rahm
werth per Liter à 8 Pf. abgegeben

**Rheinische Margarine-Fabrik
Cron & Scheffel.**

Verantwortlich für die Redaktion: F. B. C. Kötherdt; für den Anzeigenteil: C. Kötherdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 178.

Sonntag, den 2. August

1891.

Sut-Versteigerung.

Montag, den 3. August l. J., Vorm. 9 Uhr u. Nachm. 2 Uhr, und wenn nöthigenfalls Dienstag, den 4. August, werden in Mainz, Ludwigstraße 8, wegen vollst. Aufgabe des Geschäfts die Bestände in Herren- und Damen-Hüten, sowie Cravatten aus freier Hand versteigert werden. Ebenso eine vollst. hochfeine Laden-Einrichtung. (No. 22745) 152
L. Magnus, Taxator.

2000 Stühle

in 4 verschiedenen Sorten, neu, die nur beim Musikfest und Gesangs-Wettstreit benutzt wurden, versteigere ich zufolge Auftrags nächsten Mittwoch, den 5. August c., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr, und nöthigenfalls den folgenden Tagen, in der in der

Marktstraße,

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

belegenen Festhalle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Indem ich Wirthe und Wiederverkäufer auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam mache, bemerke ich, daß ich Kauf-Aufträge entgegen nehme. 244

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau und Geschäfts-Lokalitäten: Mauergasse 8.

Die Wirthschafts-Lokalitäten auf dem Wartthurn-Terrain sollen vom 1. April 1892 an neu verpachtet werden.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Submissionen vor dem 1. October l. J. verschlossen an den Unterzeichneten einreichen.

Die Bedingungen können bei dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Kaufmann Wald (Röderstraße), eingesehen werden.

Wiesbaden, im Juli 1891. 139

Der Präsident des Verschönerungs-Vereins.

F. v. Reichenau.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Mk. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsitzenden Frau Luise Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al. Dohheimerstraße 2, Frau K. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Miehlsberg 13, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Brantenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsheidstraße 42, Frau A. Wilke, Römerberg No. 8, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Dirschgraben 14. 236

Einjähr. Ver. — Briefl. Unterr.
Bauschule Strelitz i. M.
Eintritt jeden Tag.
Bauschule Dir. Hittenkofer.

(2292/5 A.) 26

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



An dem gelegentlich des Gesangswettstreites heute stattfindenden Festzug wird der Verein sich in Gesamtheit betheiligen und werden unsere Mitglieder dazu eingeladen mit der Bitte, sich ja recht zahlreich einfinden zu wollen.

Zusammenkunft punkt 10¹/₄ Uhr Vorm. in der Restauration Caesar, Marktstraße.

Anzug: dunkle Kleidung, hoher Hut, Anlegung von Orden etc. Soweit Raum vorhanden ist, können die Zugtheilnehmer der Begrüßungsfeier in der Festhalle bewohnen. 170

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Heute Sonntag, den 2. August, Vormittags 10¹/₄ Uhr: Abmarsch vom Vereinslokal Wellrichstraße 41 zur Theilnahme am Festzug zum Internationalen Gesangs-Wettstreit.

Der Vorstand.

Turnjacke und dunkles Beinkleid. 220

Die neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden,

sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Kön. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Eingeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Alte Kunstarbeiten ersten Ranges:

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayancen, italien. Majoliken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schraffen-thaler), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben dem Antiquitäten-Geschäft 14080

sehr viel Interessantes!

Aecht alte Originale.

G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 und 4.

Zu verkaufen.

Ein noch sehr guter Kinderwagen, 1 Kinderbettchen und 1 Bettstelle billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 10, 1. Et. 14937

Prof. Dr. Soxhlet München,



Milch-Kochapparate
vorrätig in 5 Größen zu billigsten Preisen.
Saalgasse 38 **Conrad Krell, Nerostrasse 1.**
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 9730



Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 14151

Obst-Einkochkessel
in Kupfer und Messing,
in allen Größen vorrätig, billigt bei
Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Säfnergasse 10, Thoreingang. 10997

Verzinnte Waschtöpfe
in jeder Größe vorrätig.
Die alten Waschtöpfe werden neu verzinkt bei
M. Rossi, Zinngießer,
Riehgasse 3 u. Grabenstraße 4.
NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf zum höchsten Preise angenommen. 18025

Eau de Wiesbaden,
Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabriert.
Otto Siebert & Cie., vis-à-vis dem Rathskeller. 8898

Gummi-Artikel,
feinst. Paris. Specialit.
Neueste ausführliche Preisliste gegen Einsendung von 20-Pf.-Marke. (H. 55469) 356
Wilh. Hallbaur, Magdeburg.

Familien-Pomade,
in Qualität vorzüglich, aus thierischem Fett bereitet (keine Baselin-Pomade, welche für das Haar nur nachtheilig wirkt), empfiehlt in Dosen schon von 10 Pf. an 14085
Droguerie Otto Siebert & Cie.

Pariser Gummi-Artikel.
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Für bürgerliche Ausstattung passend!
Zwei Betten, ein Kleiderschrank u. ein Eichen-Ausziehtisch
an der Augen-Röderstraße 20. 14914

Ein flotter Schnurrbart
sowie Vollbart werden am schnellsten
sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam
Für die Haut völlig unschädlich. Ver-
diseret, auch gegen Nachnahme. Per Do-
2.50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.



„Sultana“,
ächte türkische Haarfarbe,
vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.
Preis per grosso Originalflasche Mk. 1.50.
Aecht zu haben in der **Germania-
Drogerie, Marktstrasse 23.** 14157

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für Haarleidendende giebt es kein Mittel, welches für das Haar
stärkend, reinigend und erhaltend und wo noch die geringste
Fähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst vorgeführt
Kahlheit sicher beseitigend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf
Wärmste empfohlene Kosmetikum. **Pomaden u. dgl. sind he-
gänglich nutzlos.** — Die Tinctur ist amtlich geprüft; in Wiesbaden
acht bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.

Franz Kuhn's Sommersprossen-Balsam
ist das einzige Mittel, welches sofort wirkt gegen Sommersprossen, Mit-
telpunten, Hautflecken etc. Garantie für volle Unschädlichkeit. Amtlich
Attest liegt jeder Flasche bei.

Franz Kuhn's Liliennmilch-Seife
(50 und 80 Pfg.). Auerkannt zur Erzielung einer feinen und we-
Saut. Specialität der Firma **Franz Kuhn, Bart., in Nürnberg.**
Hier bei: **W. Brettle, Tannus-Drog., Tannusstraße 39.**

Wiesbadener Hühneraugenpflaster
(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewähr-
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der
Löwen-Apotheke.

Vorsicht beim Einkauf!
Serrn A. Hodurek, Ratibor. Wir kauften und erhielten
anfanglich von (folgt Name) Ihr ächtes **Hodurek'sches Morté**
welches sich vorzüglich bewährte. Jetzt hat unser Dienstmädchen aber
demselben Geschäft nicht mehr das Ihrige, sondern das inliegende —
gemachte **Morté** — erhalten. Da dieses Zeug gänzlich bei uns
als werthloser Blunder erwiesen hat, mit welchem das Publikum betru-
und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen
Güte haben etc.

E. Hübner, Viehpförster, Haafel.
Das ächte **Hodurek'sche Morté** zur sicheren Vertilgung
schädlichen und lästigen Insecten ist zum Preise von 10, 20 und 50
zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Für Bäcker!
Saar-Glamm-Stückofen empfiehlt
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

la Ofenkohlen, la gew. Nusskohlen
**Briquettes, Lohkuchen, Buchen- und Kiefern-
Holzkohlen etc. empfiehlt**
J. L. Krug, Louisenstraße 5.
Telephon-Anschluß 128. 128

Trock. Buchen-Brennholz,
Hein gemacht, per Centn. Mk. 1.30, bei Abnahme von mindestens 10 Centn.
Mk. 1.20, empfiehlt in jedem Quantum

P. Beysiegel,
Holz- und Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Vorzüglich!

Reis-Gries, fein, mittel, grob . per Pfd. 24 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.,
 Reis-Mehl 24 " 22 "
 Reis-Puder 35 " 32 "

J. C. Bürgener, Sellmündstraße 35.

Die von der kais. kön. chemisch-physiol. Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien, sowie von mehreren deutschen Autoritäten begutachteten

Medicinal-Ungarweine

sind zu Engros-Preisen zu haben bei

Georg Bücher Nachf.,

Wiesbaden, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Besonders wird empfohlen:

Mediciniſcher Rothwein,

Specialität für Blutarme und Bleichsüchtige.

13547

Die Champagner-Limonaden-Fabrik von **Franz Thormann,** Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 34, liefert folgende

Champagner-Limonaden

in Kugelflaschen- und Champagnerflaschen-Füllung:

Ananas.	Sellerie.
Apfelsinen.	Thee.
Kaffee.	Thee mit Vanille,
Citronen.	Tuberosen.
Erdbeer.	Tutti frutti.
Himbeer.	Vanille.
Himbeeressig.	Veilchen.
Kirschen.	Zucker.
Maiglückchen.	Grenadine.
Malvrücker.	Cassis.
Mandarinen.	Orgel.
Mandel.	Sassaparilla.
Maraschino.	Gingerbeer.
Melonen.	Gingerale.
Orangebüthen.	Champagne Cider.
Pfirsich.	
Quitten.	Sodawasser.
Roseda.	
Rosen.	

Frucht-Syrup von sämtlichen vorstehenden Fruchtarten.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfehl als Specialität in patentirter Röstanlage mit Dampf- betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. gerösteten Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100 Feinhehlbr. Menado-Mischung . . .	M. 2.00
" 107 Menado-(Kaffee)-Mischung . . .	" 1.80
" 112 Feingelber Java-Mooea-Mischung . . .	" 1.85
" 118 Grünlicher Java do.	" 1.80
" 124 Feinblau Java do.	" 1.85
" 136 Feinhehlgelber Java do.	" 1.80
" 139 Feing. Java-(Wiener)-Misch.	" 1.70
" 142 Blankgelber Java do.	" 1.64
" 145 Feinblau Surinamart. do.	" 1.70
" 151 Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	" 1.62
" 157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung . . .	" 1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, ächte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts- bezeichnung garantiert.

289

Reichhaltiges Lager in: China-Thee, Bourbon-Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits, holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Launusstraße 53 wird nach selbstgezogener Stachelbeertwein, Johannisbeertwein und Himbeersaft abgegeben.

14613

Schöne Frühkartoffeln in jedem Quantum, Busch- u. Stangen- bohnen zum Tagespreise Dohheimerstraße 47.

14551

G. Wienert's Filiale.

23. Marktstrasse 23,

empfehl als besonders preiswerth:

Süsse Tischbutter . . .	à Pfd. Mk. 1,
feine Tafelbutter . . .	à " " 1.10,
feinste Süsrahmbutter,	
Molkerei Drüber . . .	à " " 1.20,
(mit Stempel der Molkerei)	
la Schweizer Käse . . .	à " 80 Pf.,
(vorthailhaft für Restaurateure)	
Holländer Käse . . .	à " von 50—80 Pf.,
la u. la Limb. Käse . .	à " 40 und 30 "
la Cervelatwurst . . .	à " Mk. 1.30.
(trockene Winterwaare)	

14543

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.



286

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Morisstraße 15.

25 Kühe der Bergstrasse werden in einem nach rationellen Grundätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Suhwarne Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 8 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Hatarri, sowie damit verwandter Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's

Magnesia-Bonbons.

Accht in Blechdosen à 1.20 Mk.

nur in der

Germania-Drogerie,

Marktstrasse 23.

14156

Empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Salatöle.

Bestes Speiseöl per 1/2 Liter 60 Pf.
 Feinstes Tafelöl 80 Pf. 13605

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Neue Kartoffeln per Stpf. 40 Pf. zu haben Merofstraße 17. 14975

Wiesbadener Kronen-Bräuerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben wir in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen,

die unsere rühmlichst bekannten

Flaschen-Biere

in Originalfüllung und zu Originalpreisen abgeben, errichtet und empfiehlt solche einer geneigten Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in

Wiesbaden:

- Herr **Alexi, Ferdinand**, Michelsberg 9.
 „ **Arzbücher, E.**, Albrechtstrasse 10.
 „ **Bender, Chr. W.**, Kellerstrasse 1.
 „ **Bendt, Wilhelm**, Saalgasse 34.
 „ **Brummer, W.**, Ellenbogengasse 8.
 Frau **Burkhart, F.**, Jahnstrasse 2.
 Herr **Bürgener, J. C.**, Hellmundstrasse 35.
 „ **Dienstbach, Adolf**, Schwalbacherstrasse 1.
 „ **Dorn, Jacob**, Helenenstrasse 22.
 „ **Emmert, Joh.**, Saalgasse 3.
 „ **Erb, Karl**, Nerostrasse 12.
 „ **Gandenberger, Ludwig**, Webergasse 50.
 „ **Gottlieb, August**, Goldgasse 8.
 Frau **Heinz, Louise**, Schwalbacherstrasse 77.
 „ **Jude, Marie**, Nerostrasse 16.
 Herr **Kames, August Gottlieb**, Karlstrasse 2.
 „ **Klenk, C. M.**, Michelsberg 30.
 „ **Klitz, Friedr.**, Taunusstrasse 42.
 „ **Krey, Phil.**, Hermannstrasse 5.
 „ **Kunz, Jacob**, Bleichstrasse 20.
 „ **Linnenkohl, C.**, Moritzstrasse 38.
 „ **Minor, J.**, Schwalbacherstrasse 33.
 „ **Mosbach, Adam**, Delaspestrasse 5.
 „ **Nagel, Philipp**, Neugasse 7.
 „ **Neef, Heinrich**, Rheinstrasse 63.
 „ **Nicolay, A.**, Karlstrasse 22.
 Frau **Peupelmann, Christian**, Wwe., Römerberg 32.
 „ **Rassmann, Elisabeth**, Faulbrunnenstrasse 10.
 „ **Ritzel, Chr.**, Kl. Burgstrasse 12.
 Herr **Roth, J. M. Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1.
 „ **Schaab, Jacob**, Grabenstrasse 3.
 „ **Schindling, H.**, Schwalbacherstrasse 45 a.
 „ **Schlick, Karl**, Kirchgasse 49.
 „ **Strasburger, Franz**, Kirchgasse 12.
 „ **Stubenrauch, E.**, Philippsbergstrasse 29.
 „ **Voss, M. F.**, Röderstrasse 21.
 „ **Weyershäuser, Philipp**, Webergasse 51.
 „ **Wittmann, Andreas**, Nerostrasse 25.
 „ **Wolter, Adolf**, Philippsbergstrasse 9.
 „ **Zehner, Johann**, Ecke Walramstrasse 6.

- Amöneburg: Herr **Richardt, P.**
 Auringen: „ **Rieser, A.**
 Biebrich: „ **Bergmann, Th.**
 „ **Vormwald, P.**
 Delkenheim: „ **Becht, F.**
 Dotzheim: Frau **Rossel, Wwe.**
 Erbenheim: „ **Weiss, Wwe.**, „Zur Stadt Weissburg“.
 Hessloch: Herr **Kreusel, W.**
 Igstadt: „ **Rühl, C.**
 Medenbach: „ **Dern, H.**
 „ **Kleber, Peter Ph.**
 „ **Noll, Ph.**
 Nieder-Walluf: „ **Wehner, Jos.**, „Zur Schlupf“.
 Rambach: „ **Mayer, W.**
 Sonnenberg: „ **Bach, W.**
 „ **Dern, Ph.**
 „ **Dörr, Ph.**
 „ **Hollingshaus, Carl**
 „ **Pfeiffer, C.**
 Schierstein: „ **Kaiser, Chr. jr**

Internationaler Gesang-Wettstreit in der Festhalle.

Sonntag, den 2. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Gesang-Wettstreit.

II. Deutsche Abtheilung.

Aufgebener Chor: „Germanenzug“ von Josef Rheinberger.
(6 wettkämpfende Vereine.)

- | | |
|---|------------|
| 1. „Männergesang-Verein“ — Jbar | 65 Sänger. |
| 2. „Männergesang-Verein“ — Mainz | 93 |
| 3. „Reichlicher Männerchor“ — Frankfurt a. M. | 100 |
| 4. „Männergesang-Verein“ — Cassel | 73 |
| 5. „Männergesang-Verein St. Caspar“ — Coblenz | 84 |
| 6. „Liedertafel“ — Gotha | 64 |

Außer dem aufgegebenen Preis-Chor singt jeder Verein einen Chor nach Wahl.

Sonntag, den 2. August, Abends 7 1/2 Uhr:

Gesang-Wettstreit.

Belgische Abtheilung.

Aufgebener Chor: „Das Grab im Busento“ von J. B. Zerlett.
(2 wettkämpfende Vereine.)

- | | |
|--|-------------|
| 1. „Société Royale l'Emulation“ — Verviers | 123 Sänger. |
| 2. „Réunion Chorale“ — Schaerbeek-Brüssel | 100 |

Außer dem aufgegebenen Preis-Chor singt jeder Verein einen Chor nach Wahl.

Montag, den 3. August, Vormittags 10 Uhr:

Gesang-Wettstreit.

I. Deutsche Abtheilung.

Aufgebener Chor: „Sommerhymnus“ von C. Reinecke.
(6 wettkämpfende Vereine.)

- | | |
|---|------------|
| 1. „Männergesang-Verein“ — Straßburg | 86 Sänger. |
| 2. „Liederhalle“ — Karlsruhe | 81 |
| 3. „Schülerchor Männerchor“ — Frankfurt a. M. | 93 |
| 4. „Sängerchor des Turnvereins“ — Offenbach | 76 |
| 5. „Liederfranz“ — Köln | 155 |
| 6. „Liederfranz“ — Kreuznach | 71 |

Außer dem aufgegebenen Preis-Chor singt jeder Verein einen Chor nach Wahl.

Montag, den 3. August, Nachmittags 6 Uhr:

Engerer Wettstreit.

Aufgebener Chor: „Im Frühling“ von C. J. Brambach.

Die am engeren Wettstreit teilnehmenden Vereine erhalten diesen Preis-Chor für die Dauer einer Stunde zur Einstudierung zugestellt. Außer diesem aufgegebenen Chor singt jeder Verein einen solchen nach Wahl.

Dienstag, 4. August, Vormittags 11 Uhr:

Preis-Vertheilung.

Eintritts-Preise.

1. Fest-Karten für sämtliche Veranstaltungen in der Festhalle gültig:

- | | |
|----------------------------|------------|
| a) Tribüne, Vorderstg. | } Mt. 20.— |
| b) Balkon-Loge, Vorderstg. | |
| c) Sperrstg. I | |
| d) Tribüne, Mittelstg. | } Mt. 15.— |
| e) Balkon-Loge, Mittelstg. | |
| f) Sperrstg. II | |

Für den am Montag, den 3. August, stattfindenden „Engeren Wettstreit“ tritt eine Erhöhung der vorstehenden Einzel-Preise auf Mt. 9.—, Mt. 7.50 und Mt. 4.50 ein.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt für Sperrstge durch die Musikalienhandlung von Herrn Ed. Wagner, Langgasse 9, u. für Tribünen und Logen durch Herrn H. Smith, Firma C. Wolf, Instrumentenhandlung, Rheinstraße 37; Einzelkarten sind nur an der Kasse der Festhalle eine Stunde vor Beginn der Aufführungen erhältlich.

Festbücher à 50 Pfennig sind in sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben.

303

2. Einzel-Karten.

- | | |
|----------------------------|-----------|
| a) Tribüne, Vorderstg. | } Mt. 6.— |
| b) Balkon-Loge, Vorderstg. | |
| c) Sperrstg. I | |
| d) Tribüne, Mittelstg. | } Mt. 5.— |
| e) Balkon-Loge, Mittelstg. | |
| f) Sperrstg. II | |
| g) Nummeriertes Parterre | Mt. 3.— |

Der geschäftsführende Ausschuss.

Internationaler Gesang-Wettstreit.

Festzug.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr, welche den Ordnungsdienst bei dem Festzug übernommen haben, wollen sich in Uniform Sonntag, den 2. August, Vormittags 10 Uhr, in dem Accishofe einfinden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1891.

Der Branddirector.
Scheurer.

303

Internationaler Gesang-Wettstreit.

Festzug.

Die Knaben, welche bei dem Festzug die Schilder tragen, haben sich Sonntag, Vormittags 10 Uhr, in dem Schulhof der Realschule II. Ordnung in der Drancienstraße einzufinden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1891.

Im Auftrag der Zug-Commission:
Scheurer.

303

Werb-Bouquets

per Stück 10 Pf., im Duzend 1 Mt. Vorherige Bestellung sehr erwünscht.
Emil Becker, Blumen-Laden,
am Kochbrunnen.

14963

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, L. Müller, Helenestraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulz-bach, Nerostraße 15.

74

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Gegründet 1862.

Zweck des Vereins ist Gewährung von Unterstützungen n Krankheits- und Sterbefällen: a. in Krankheitsfällen bei fortlaufender Krankheit ein ganzes Jahr täglich 1 Mt., b. beim Ableben den Hinterbliebenen eine Rente von 225 Mt., ferner beim Sterbefall der Ehefrau eines Mitgliedes 55 Mt. Beerdigungskosten. Mitgliedszahl 3. 3. 796. Reserve-Capital 9000 Mt. Das Eintrittsgeld beträgt im Alter von 20—25 Jahren 1 Mt., bis 30 Jahren 1 1/2 Mt., bis 35 Jahren 2 Mt., bis 40 Jahren 3 Mt., bis 45 Jahren 4 Mt., bis 50 Jahren 10 Mt.

Monatsbeitrag 50 Pf. und jeder Sterbebeitrag 60 Pf.

Anmeldungen zur Aufnahme nehmen jederzeit entgegen: Director J. Meyer, Lehrstraße 35, 1, Kassirer W. Ries, Mauerstraße 8, 1, Schriftführer Gg. Steinhauer, Römerberg 8, sowie sämtliche Vorstandsmitglieder.

273

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Gasthaus zum grünen Baum, Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse, große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften, vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate. 10654

Diners von 12-2 Uhr à 1 Mk. und höher.

Wilh. Feller.

Gartenwirthschaft

„Zum Bierstadter Felsenkeller“

Bierstadterstraße 21.

5 Minuten von den Bahnhöfen, der Stadt und vom Kurhause.

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Dickschmalz. 11449

Prompte Bedienung — Mäßige Preise.

C. Kraft.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfehlen seine neu angebaute große Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gef. Benutzung. 9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Flaschenbier. K. Görg, Flaschenbier.

13. Steingasse 13,

empfehlen den geehrten Herrschaften, sowie Freunden und Bekannten sein zu Flaschenbier besonders geeignetes prima Lagerbier u. Exportbier aus der altrenommierten Brauerei Henrich in Frankfurt a. M. (Vertreter Herr Hermann Baum). Bei Abnahme von 4-6 Flaschen frei in's Haus geliefert zu billigen Preisen. 14861

Flaschenbier

der

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,

Kronen-Brauerei (hell u. dunkel),

Elberfelder, Culmbacher und Mainzer

empfehlen in jedem gewünschten Quantum

14611

M. Wirth, Emserstraße 10.

Reine und ächte Mosel-Weine!

Zeltinger	per Flasche	Mk. 0.60
Pisporter	" "	" 0.75
Brauneberger	" "	" 1.30
Josephshöfer	" "	" 2.-

empfehlen

Gg. Wilh. Weidig, Weinhandlung, Rheinstrasse 77.

14817

Saalbau Schwalbacher Hof.

Emserstraße 30.

6691

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an:

7316

Große Tanzmusik.

„Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße 54.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

6621

Herm. Trog.

Saalbau Friedrichshalle,

74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas 15 Pf., im Garten 12 Pf. Eintritt zum Saal 50 Pf. Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge getragen. 14189

Achtungsvoll

X. Wimmer.

Schwalbacher- Essighaus, Schwalbacher-
straße 7. straße 7.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Concert,

wozu freundlichst einladet

11437

Wilh. Riess.

Restauration Klostermühle.

Heute, sowie jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Concert.

Großer schattiger Garten. — Prima Lagerbier. — Apfelwein. — Kaffee. — Milch.

Für gute ländliche Speisen ist Sorge getragen.

NB. Bringe meine Kegelbahn in Erinnerung.

14024

Ph. Boscheck, Restaurateur.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in ¼ Stunden, auf drei schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

Lebende Fische,

nicht aus Eispackung, bestens zubereitet. Kalte Küche, kuhwarmes Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere. 5425

Der Pächter: **Rossel.**

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. ff. Bier, reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schanfel, Heu- und großer Kinder-Spielplatz. 6265

Achtungsvoll

C. Brühl.

Die Suppen der feineren Küche,

als: Mockturtle, Ochsenfleisch, Tapioca etc. sind mit den entsprechenden Knorr's Suppentafeln von jeder Hausfrau in vortrefflicher Güte leicht und billig herzustellen. Vorräthig in Tafeln à 30 Pf., hinreichend für 6 Portionen, bei 14189

A. Mollath, nur Michelsberg 14.

himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirichen zu haben Möhringstraße 10. 13349

Koffer-Fabrik

von

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

Handkoffer, Reisekoffer und Holzkoffer zu den bekannt billigsten Preisen. 14819

Schiersteinerweg 2 (jetzt 4)

werden behufs gänzlicher Räumung des Musterlagers bedeutend unterm Preise verkauft:

Reitern,
Traubenmühlen,
Obstmühlen,
Obstreidemaschinen,
Flaschenreinigungsmaschinen,
Spritzventile,
Flaschenkopfmäschinen,
Abfüll-Apparate,
Zincturen und Saftpresen,
Filter-Apparate,
Kapsel-Maschinen,
Flaschengestell,
Flaschenständer,
Kaffee-Maschinen,
Möhren,
Eichheber (Weinpumpen),
Reb- und Traubenschneeren,
Spundziehschrauben,
Ristenschnur,
Reiterleuchter,
Bachgängen,
Korkzieher,
Flaschenbürsten,
Kaffebürsten,
Futter-Schneidmaschinen,
Rübenschneider,
Schrotmühlen.

Tranche-Verteiler,
Erdböhrer,
Kirschen-Entferner,
Apfel-Schälmaschine,
Kartoffel-Schälmaschine,
Schieber-Waagen,
Brottschneider,
Goldhammer,
Sacklarren,
Ballon-Entleerer,
Gewürzmühle,
Korbmühle,
Destillations-Kühler,
Trubfäße,
Körbe, Spunde, Zapfen,
Drehscheiben,
Kapseln, Spundbleche,
Flaschen-Einwickelpapiere,
Gewürz-Schneidmaschinen,
Spanische Erde (Tierra di vino),
Pinzel,
Abziehbogen, Holzmaser und
Marmor-Imitation für Tücher,
Waler und Ladrer,
engl. Knaben-Bicycle.

14182

Gummi-Artikel,

Sämtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.
Preis i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71.
Gummiwaaren-Fabrik.

Bestehend
seit 1859
233**Eiserne Balkons**

in diversen Ausführungen liefert zu billigen Preisen 18081

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.**Blickableiter-Anlagen**

bester Construction fertigt zu realen Preisen

11008

Moriz Schmidt,Dachdeckermeister,
Rauergasse 14.**Kochherde,**

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auffallend billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.**Eismaschinen**

verschiedener Systeme, für Hoteltüchen, Conditorien, liefert

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Häufnergasse 10.

10864

Fernsprech-Anschluß 126.

Fernsprech-Anschluß 126.

Einmachgläser,

sowie alle Arten kleinerer Töpfe und Ständer, irdene Einmachgeschirre in bekannt besten Qualitäten empfiehlt billigt 14177

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3, am Markt.

Kinderwagen

empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu Fabrikpreisen 14809

Herm. Hämpel, Mühlgasse 11.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.**J. Kantorowicz, Berlin N., 23. Kronaplatz.**

Preisliste gratis.

(A 4040/1 B.) 19

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auch ein Heimweh.

(Schluß.)

Novelle von Elise Fokko.

Ob das Menschenpflänzchen aber in dem Boden, in den man es gewaltsam eingesenkt, wurzeln könnte? „Was fehlt nur dem Kinde?“ fragten gar Manche, die das kleine Geschöpf in dem Hause seiner Pflegeeltern mit ächtamen Augen ansahen; „was fehlt dem Kinde?“ fragte hier und da Einer den Arzt. Niemand wußte eine genügende Antwort zu geben. Nachweislich fehlte der Kleinen nichts. Sie aß und trank, schlief und spielte, aber die Augen suchten fort und fort ein Etwas, das nicht da war.

Es geschah an einem November-Nachmittag, als das Kind plötzlich laut aufschrie und am ganzen Körper zu zittern anfang. Draußen auf der Straße wurde der Ton einer kräftigen, heiseren Bratsche laut. Hanne stürzte an's Fenster, sie war eben allein im Zimmer. Da stand im kalten, mit Schnee vermischten Regen ein alter Mann mit der Bratsche unter dem Arm und geigte. Ein unordentlich gekleidetes, etwa zwölfjähriges Mädchen und ein Hund waren seine Begleiter. Ohne sich zu besinnen, rannte das Kind die Treppe hinab und stand im nächsten Augenblick vor der Hausthür auf der Straße, athemlos, mit glühenden Wangen, und heftete die großen in Thränen schwimmenden Augen auf ihn. Die ganze fehnachtsvolle Kinderseele stand in diesem Blick, und doch glänzte dort zum ersten Mal, seit Hanne in dies Haus gezogen, das Licht eines geheimnisvollen Glückes.

„So spielte der Papa!“ flüsterte das Kind bebend, zu dem fremden Mädchen gewandt, das es gleichgültig anstarrte. „Aber noch viel schöner! Ach, ich freue mich so! Er soll immer mehr spielen, den ganzen Tag und die ganze Nacht, ich will immer zuhören.“

Die Fremde lachte laut auf. „Dann schenke ihm auch eine Hand voll Thaler dazu und laß ihn in Deinem Hause wohnen,“ sagte sie rauh.

„Wißt Du Geld haben? Ich werde es gleich der Tante sagen. Aber der Mann da soll nicht eher spielen, als bis ich wiederkomme. Ich bin gleich wieder da,“ bat das kleine Mädchen und huschte in's Haus.

„Aber Hanne, was fällt Dir denn ein, läßt Deinen Strickstrumpf mitten in der Stube liegen und es fehlen noch fünf Minuten an vier Uhr. Ich habe mich gehörig erschreckt, als ich Dich bei dem schmutzigen Bettelmann auf der Straße stehen sah. Was wird der Dufel sagen, wenn er vom Bureau kommt? Und was sollen die Leute denken?“

„Ach, gib mir Geld für ihn.“

„Ich werde ihm durch die Köchin etwas hinunter schicken, Du darfst nicht mehr zu ihm. Nimm Deinen Strickstrumpf ordentlich zusammen.“

„Aber er spielt ja wie der Papa,“ stammelte das Kind mit dem Ausdruck der Verzweiflung; „bitte, bitte, liebe Tante, laß mich noch zuhören.“

„So geh' an's Fenster, dann kannst Du ebenso gut hören, hinunter zu den Leuten darfst Du nicht wieder, solches Volk stiehlt im Handumdrehen die Kinder und schleppt sie mit.“

Ach, wie gern hätte sich Klein-Hannie stehlen lassen und wäre mitgewandert bei den Klängen der Bratsche. Sie hätte dann den Spielmann gebeten, sie zu ihrem Papa zu bringen. Wie sich der Papa dann wohl gefreut hätte!

„Aber bitte, mache das Fenster auf, liebe Tante, sonst kann ich nicht hören,“ schmeichelte das Kind, das Strickzeug zusammenraffend.

„Nein, das geht nicht. Hannie, wickle den Faden sorgfamer auf, — sieh' her, so. Ich begreife übrigens nicht, wie man an solchem Gefrage finden kann.“

Das Mädchen blieb still; es warf das Strickzeug in den Arbeitskorb, rannte zum Fenster und drückte, heftig klopfenden Herzens, das Gesichtchen an die Scheiben. Aber wo war der Spielmann? Kein Ton wurde mehr laut, keine Gestalt war mehr zu finden. Arme Hannie! „Wo ist der Mann?“ fragte sie, schreckensbleich zurücktretend vom Fenster.

„Nun, wo soll er sein? In irgend einem kleinen, schmutzigen Wirthshause, wohin er gehört,“ lautete die ungeduldige Antwort; „die Nachbarn werden ihn wohl fortgeschickt haben. Hier hast Du Dein Buchstabenbuch, mein Kind, sieh' Deine Aufgabe durch.“

„Es ist noch immer dieser schlimme Gang zur Musik in dem Mädchen,“ klagte Frau Weber ihrem Manne, als sie ihm später die Geschichte erzählte; „ich weiß gar nicht, was ich machen soll, wir erziehen sie doch so vernünftig!“

„Geduld haben und warten!“ antwortete der Kanzleirath phlegmatisch und zündete sich seine Pfeife an, zu der ihm Hannie den Fidißus bringen mußte, wie jeden Tag, genau zur selben Minute. „Schide sie aber heute früh zu Bette, das Kind sieht schlecht aus. Wie wenig amüsant sind doch diese kleinen Kreaturen. Ich habe sie mir ganz anders gedacht.“

Ja, zu Bett wurde sie wohl gebracht, die Kleine, und der Köchin eingeschärft, hübsch nachzusehen, nachdem die Pflegeeltern zu Registrators in's Whistfränzchen gegangen waren; aber Hannie schlief nicht ein. Vor ihrem Ohr schwirrten die bekannten Töne und in ihrem Herzen wogte es auf und ab, als sollte es verspringen. Eine tolle Sehnsucht stand auf, die sie mit Macht aus dem Bettchen riß — es war ihr, als müsse sie ersticken. Die unbestimmte Vorstellung, daß eben jener Mann sie zu dem Papa bringen könnte, daß sie dann frei und lustig wandern dürfte über Wiesen und Felder, fort und immer weiter, bis dahin, wo die Mama in den Himmel geflogen und wo der Papa und die Bratsche wohnten, wo keine Kuckuckuhr mit grellem Schrei die Stunden ausrief und kein kahler langer Garten ohne Schmetterlinge, Bäume und Vögel auf sie wartete, und kein Strickstrumpf — wirbelte in ihrem erhitzen Köpfchen umher.

Alles das Chaos der Gedanken löste sich endlich in dem unüberwindlichen Verlangen, den fremden Spielmann zu suchen. Das kleine Mädchen schlüpfte in sein Morgenröschchen und zog seine Strümpfe und Schuhe an. Was brauchte sie weiter? Sie huschte die Treppe hinab; in der Küche ging es noch lustig zu, ein paar Bekannte der Köchin lachten und schwätzten da. Die Hausthür war nur angelehnt; Niemand gewahrte, daß ein kleines Etwas vorüberglitt und in dem Dunkel der Straße verschwand. Wo das Wirthshaus nur sein mochte, in dem der Spielmann wohnte? Ein Schauer erschütterte die Gestalt des Kindes — noch war es ja nie allein in der Stadt gewesen — aber trotzdem war die Sehnsucht gewaltiger als die Furcht; es eilte blindlings durch die Straßen. Ein eifriger Regen sprühte nieder, der Wind riß an ihrer leichten Kleidung und trieb das lose blonde Haar ihr ins Gesicht. Mancher Vorübergehende wandte wohl den Kopf nach dem kleinen Mädchen: „Armes Ding, man schickt es zum Betteln!“ murmelte hie und da Einer. Aber das Wetter war zu schlecht, man konnte sich doch nicht um eines Bettelkindes wegen aufhalten und erkälten! So rannte denn Klein-Hannie unbehindert weiter; dann und wann blieb sie stehen, lauschend und zitternd, wenn aus irgend welcher erleuchteten Wirthschaft Musik hervordrang; aber jener eine Ton war nicht darunter, der sie so mächtig lockte und rief. Fort —

nur immer weiter! Leerer wurden die Straßen, dunkeler die Nacht, heftiger der eifige Regen — das Kind achtete nicht darauf. Da endlich — ein Schrei rang sich aus der kleinen leuchtenden Brust — da war der Ton! Aus einem kleinen, von rothen Gardinen verhangenen Fenster zu ebener Erde, hinter dem ein matter Lichtschein hervorstrahlte, quoll er zu der Lauschenden hin; da spielte der fremde Mann. Trotz des Lärmens und Lachens drinnen löste der Ton sich los und flog wie auf Taubenflügeln dahin. Klein-Hannie fühlte ihn um ihre heißen Schläfen wehen; aber sie mußte sich auf die feuchte Steinstufe, auf die ausgetretene Schwelle des kleinen Hauses setzen — sie fühlte, daß sie nicht mehr weiter konnte. Jetzt erst, als sie ihr Ziel erreicht empfand sie Todesmüdigkeit. Ein wildes Klopfen in allen Adern begann, in ihren Schläfen hämmerte es seltsam, bunte Dichter führten einen wilden Tanz auf vor ihren weit geöffneten Augen. Aber der sanfte, süße Ton hatte jetzt Gestalt angenommen; ein blaßes Licht umfluthete er das Kind und mitten in dem hellen Schein stand die liebe Mama und sang das süße Wiegenlied:

O Mutter halt dein Kindlein warm,
Die Welt ist kalt und helle,
Und leg' es sanft in deinen Arm,
An deines Herzens Schwelle.

Dazwischen aber rief der Papa mit seiner Bratsche so we und stehend: „Klein-Hannie, bleib bei mir!“

Dann erlosch Alles, Licht und Töne; wie eine kalte Wölfe überstürzte etwas Gewaltiges, Uebermächtiges — das Kinderbett — das Köpfchen des Kindes fiel schwer zurück gegen die Hausthür der Schenke.

Als Klein-Hannie erwachte — sie wußte nicht, wie lange geschlafen — und um sich schaute, da saß der Papa an ihrem Bettchen, und ein rosenfrisches, freundliches Frauengesicht neigte sich über sie mit warmen dunkeln Augen. Unten aber, am Fuß ihres Lagers standen auch die Pflege-Eltern mit ernsthaften Miene und die schredliche Kuckuckuhr tickte auch, wie immer, an der Wand.

„Papa!“ sagte ganz leise eine todtmüde Kinderstimme. „Mein armes kleines Ding, willst Du wieder gesund werden?“ rief der starke Mann, schluchzend wie ein Kind, und umschloß seine Kleine. „Erkennst Du mich endlich?“

Hannie lächelte matt. „Wie schön ist es, wenn Ihr da seid!“ flüsterte sie. „Nun muß noch die Bratsche da sein — die Mama!“

„Bleib bei uns, ich will Deine Mama sein!“ sagte die fremde Stimme, „fliege nicht fort, wir haben Dich so lieb!“

„Und ich werde Dich nie schelten, daß Du dem Bettelmann nachgelaufen bist.“ fiel die Pflegemutter ein.

„Und daß wir Dich aus einer Schenke wiederholen mußten brummte der Pflegevater.“

Das arme kranke Köpfchen vermochte alle diese Worte nicht zu fassen. Was war denn mit ihr geschehen? Die großen Augen begannen wieder ängstlich zu jucken. Da aber zitterte schon die geliebte Bratschentöne leise wie ein Hauch durch das Zimmer. In verklärtem Lächeln hingen die Blicke Klein-Hannie's an dem braunen Instrumente. Dann fielen die Augenlider zu. „Mama's Wiegenlied,“ hielten noch die erblaffenden Lippen. Und zitternd intont die Hand des trauernden Vaters jene schlichte Weise, die er oft von seiner Anna an dem Bettchen seines Kindes hatte sing hören:

O Mutter, halt dein Kindlein warm
Die Welt ist kalt und helle . . .

Klein-Hannie aber war bei der Mutter oben im Himmel.

„Sie hat sich eine Erfüllung geholt in jener Nacht, als sie da draußen vor der Schenkewirthschaft fand; es ist natürlich, daß das kleine Ding daran zu Grunde ging,“ hatte der Hausvater der Weber'schen Familie gesagt. „Sie wäre doch nicht alt worden, die Kleine, die Brust war zu schwach!“ versuchte er zu trösten. Die Krankheit des Heimwehs, an der Klein-Hannie sterben mußte, war ihm noch nie vorgekommen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 178.

Sonntag, den 2. August

1891.

Wichtige Vorträge

über „das Erbe der Heiligen“,
Wichtigkeit der Prophezeiung,
Sündenmacht und Gnadenkraft etc.

werden abgehalten vom Herrn Prediger **Conradi** aus Hamburg am
Freitag, den 31. Juli, Samstag, den 1., und Sonntag, den
2. August, Abends von 8–9 Uhr,

26. Stiftstraße 26.

Da die Vorträge von größter Wichtigkeit sein werden, so wird um
reichen Besuch gebeten.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Salon-Humorist Herr **Mariot**. Montag
Erstes Auftreten des Salon-Mittheilers u. Ringkämpfers Herrn **B. Knock**,
sowie erstes Auftreten der Schatten-Silhouettistin Fräul. **Lagrange**. —
Sonntag letztes Auftreten des musik. Clowns und Thierstimmen-Imitators
Signor Gaetano. Montag letztes Auftreten der Schlangenbeschwörerin
Miss Nala Damajante. Weiteres Auftreten des Fräul. **Clara**
Sirena, Liebesfängerin, der **Miss Manteliny**, Taubensönigin, des
Mr. Pongorilla, Affenmensch, des **Mr. Zaida**, Schlangenmensch,
1/2-Dugend- und 1/2-Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu
haben bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**,
Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama,

Taunusstraße 7, Part.

Diese Woche: Große Pracht-Serie! Die Lustschlösser von
Versailles. U. A.: Schlachten-Gallerie, Spiegelsaal (Kaiser-
Proclamation), die größten Wasserfontänen der Welt, Zimmer
Marie Antoinette, Ludwig XIV., Napoleon I., Apollotempel,
drei Grazien etc.

Avis!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich von heute ab:

Kleiderstoffe, Wollmousseline und Cattune

in schöner Auswahl und gebienden Qualitäten zu bedeutend
herabgesetzten Preisen. 14570

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,
25. Langgasse 25.

Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,
Filet-Herren- und Damen-Jacken,
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe

H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21. 14304

Ein Kassenschrank

mit Tresor, fast neu, für 180 Mk. zu
verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Berl. 13988

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,
Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder,
Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

billigste Bezugsquelle

in
Haushaltungsartikeln,

Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl

ist für Wiesbaden und Umgegend

einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Betttuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse
7. 10051

Türkische Taback-Regie Constantinopel.

Die ächten Cigaretten und Taback der Regie sind in originaler frischer Waare stets vorrätig

in den Niederlagen für Wiesbaden bei
L. A. Mascke, Wilhelmstraße 80 (Part.-Hotel),
A. F. Knefel, Langgasse 45,
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42. 14082

Alle Sorten Vogelfutter, extra gereinigt.
 sowie sämtliche Sämereien in bester Qual.

empfehlen die Samenhandlung von
Heinrich Schindling, früher bei Joh. Georg Mollath,
 Ecke Michelberg und Schwalbacherstraße.

Niederlagen von **Spratt's Patent-Gütern** u. Geflügelfutter. 14994

La Holl. Voll-Häringe

per Stück 8 Pf. offerirt 15001

Hch. Eifert, Mengasse 24.

Setterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., Flaschen
 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürz. Zeit d. blossen
 Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein ächt. Apotheker
 Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und
 schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.

Kohlen.

owohl in Waggons wie in einzelnen Fuhrn, empfiehlt billigt 14957

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.

Zimmeripäne sind farrenweise zu haben Sellmund-
 straße 25, Part. 10955

Verschiedenes

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

Vormals Assistent und Vertreter von L. Warnekros,
 Professor an der Universität zu Berlin.

Marktstrasse 27, Hirschapotheke.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 18394

Voll. schmerzlose Zahnoperation mit Anst. von

Schlafgas.

durchaus unschädlich u. gefahrlos u. ohne jede Nachwirkung. 14720

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 18, Mittelseite.

Ich wohne jetzt

Saalgasse 16.
Ph. Dörr, Massent.

Wassense Frau L. Zimmer wohnt Launus-
 straße 47. 14681

Mayer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Vogelsheimstraße 20. 18051



Alleinige Agentur des Norddeutschen
 Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
 gratis. 14682

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Die Hauptagentur

einer gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft soll an einen
 cautionsfähigen Herrn, bevorzugt Agent, der mit Erfolg gearbeitet hat,
 oder 300. übertragen werden. Gefällige Offerten unter C. H. 28 an
 den Tagbl.-Verlag erbeten.

Seinen-Agentur.

Für Wiesbaden und Umgebung wird eine Dame gesucht,
 die den Verkauf von Seinen und Tischzeug nach Muster an
 Private gegen Provision übernehmen will. (H. 44277) 887
 Offerten erbittet **Arnold Hertelsmann, Bielefeld.**

Weingeschäfts- Betheligung oder Gründung.

Ein bestempfohlener, verheiratheter, vertrauensw. und sprach-
 kundiger, langjähriger Weinschmann (Christ), über selbstverordnete
 Privatfundschaft verfügend, wünscht an einem soliden Weingeschäfte
 mit Capital zu theilhaben oder ein solches mit einem gediegenden,
 möglichen Kaufmann oder Fachmann in Wiesbaden oder in
 günstigen Plätzen zu begründen. Ausführliche Offerten mit Referen-
 zen unter A. G. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Einige Herren können Kost erhalten. Kirchstraße 49, Seitenb. 1.

Guter bürgerlicher Mittagstisch
 Kleine Schwalbacherstraße 4, Part. 14

Mittagstisch

in und außer dem Hause von Frau **Kuhl**, Röderstraße 37, Ecke
 Nerostraße, früher Taunusstraße 67. 14

Badhaus zur Goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billige

Zum goldnen Ross.

Neu erbaut.

Bäder eigener Quelle à 50 Pf.
 Abonnement billiger. 11

W. Külpp.

Bauach.

Tüchtiger Architect, mit den höchsten Verhältnissen vertraut,
 nimmt in seinen Aufstellungen: Ausführung von Bauplänen, statische
 rechnungen, Kostenanschläge, Entwässerungspläne und dergl. gegen
 Honorar unter Zusage gewisshafter Bedienung. Gest. Off.
 unter L. B. 22 an den Tagbl.-Verlag.



Ohne Umladung
 per Bahn und Land

A. Busch, Schuhmacher, Walramstraße 29

empfehlen sich zum Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten. Neue
 in geschmackvoller und dauerhafter Ausführung. Reparaturen schnell
 billig. Pünktliche und reelle Bedienung.

Heinr. Weiss, Spengler und Installat.
 Hochstraße 4.

übernimmt das Herichten und Zudrehen von Blechbüchsen, sowie
 vorkommenden Reparaturen prompt und billig.

Alle Arten von Tapeziren und Polsterarbeiten werden bei billi-
 gen und reeller Bedienung entgegen genommen.

Albert Hermann, Tapeziren, Nerostraße 16.

Stühle jeder Art werden billigt gelocht, reparirt u.
 bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalstraße 22. 14

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung
 genommen, sowie Heizplatten in jeder gewünschten Mauerstärke gel.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,

Louisenstraße 21.

Alle Stühle werden geflochten oder mit amerikanischen Patenten aufgelegt, repariert und poliert zu den äußerst billigen Preisen bei
A. Zimmermann, Stuhlmacher, Balkenstraße 9.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Dosen 8 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke** gewendet 6 Mt., sowie **getragene Kleider** gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.** 11460

Herrenkleider werden repariert und **Gemisch** gereinigt, sowie **Dosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Chemische Wasch-Anstalt

von

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte. Annahmestelle in Bad Schwalbach bei Fräulein **Henry Greif, Putz- u. Modewaarenhandlung.** 13043

Chem. Waschanstalt

von **Louis Koch**

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**, Begründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 5771

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig bei **Haulbrunnenträße 11, S. 2.** 14147

Wäsche zum feinen Glanzbügeln wird angenommen **Hirschgraben 4, Seitenbau.**

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 13889

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 13869

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 156

Eine **Reichweise** an der **Emmerstraße** ist auf gleich zu vermieten. Näh. **Marktstraße 1.** 12954

Eine **tüchtige Wasseuse** empfiehlt sich zum **Wassiren.** Näh. **Wellsträße 35, Part.**

Eine **geübte Friseurin** sucht noch einige Damen zum **Fräsen** in und außer dem Hause. Näh. **Messergasse 20, 1 St.**

Ein **Herr**, welcher mit dem am 10. August von **Frankfurt a. M.** abgehenden **Extrazug** **Berlin** be-
 zogen möchte, wünscht sich einem Herrn anzuschließen, der die gleiche Absicht hat. Offerten unter **S. F. 10** hauptpostlagernd hier.

Eine **gesunde Frau** sucht ein **Kind** mitzufüllen. **Hömerberg 7, Stb. 2.**

Das Abladen von Schutt zc. auf meiner **Thongrube**, **Bierstädter Berg**, ist verboten. 14971

W. Ritzel.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur **Entleerung** der **Latrinen-Gruben** beliebe man bei **Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38**, machen zu wollen, wo auch der **Tarif** zur **Einsicht** offen liegt. 376

Kaufgesuche

Ein **kleineres gangbares Geschäft** inmitten der **Stadt** zu kaufen sucht für **jetzt** oder **später**. Offerten unter **E. B. 29** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 14959

Getragene Kleider und Schuhwerk

läuft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen von besseren Möbeln zu werden angekauft. Offerten u. **N. S. 29** an den **Tagbl.-Verlag.** 13571

Badeofen zu kaufen gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 14942

Verkäufe

Lehrstraße 2 Bettfedern, Damen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Eine sehr schöne **Polstergarnitur** (Bügel Velour Fries mit Einfassung), ein **Sopha** und sechs **Stühle** (neu), sowie zwei **Divan** und ein **Chaiselongue** bill. zu verk. bei
P. Weis, Tapezierer, Morikstraße 6. 10053

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, **Canapes** und ganze **Garnituren**, sowie **Kastensmöbel** billig zu verkaufen, auch gegen **punktl. Monatszahlung** abzugeben **Adelheidsstr. 42, A. Leicher.** 11647

Ein **überpoliertes Sopha** nebst zwei **Sesseln**, Bezug wählbar, billig zu haben. **Adolph Schmidt, Tapezierer, Morikstraße 14.** 14780

Kleiderchränke v. 14 Mt. an zu verkaufen **Hermannstr. 12, 1.** 2623

Eine **neue Chaiselongue** billig zu verk. Näh. **Tagbl.-Verl.** 14563

Ein **großes starkes Laden-Real**, für **schwere Gegenstände** geeignet, ist billig zu verkaufen **Lehrstraße 23, 1. St.** 7820

Ein **fast noch neuer Krankenwagen**, sehr weich gepolstert, ist zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 13950

Ein **Sicherheitsrad „Opel Schwalbe“**, wenig gefahren, zu dem billigen aber festen Preise von 180 Mt. zu verkaufen. Näh. bei

Emil Schmitt, Hellmundstraße 41, Stb. Part.

Sandfarren mit Verschluß, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen **Oranienstraße 25, Part.** 14786

Eine **vollst. hochfeine Laden-Einrichtung** aus einem **Gut-Geschäft**, auch für jedes andere Geschäft verwendbar, ist wegen **Mangel an Raum** sofort billig abzug. Näh. bei **Herrn Wetz, Kl. Schwalbacherstraße 14.**

Eine **massive Eichen-Treppe** mit **Geländer** (7 Stufen), 1,20 Mtr. hoch, 1,80 Mtr. breit, zu verkaufen „**Rhein-Hotel**“.

Zwei **schöne 3-flammige Gasluster** sind billig zu verkaufen bei **Cramer, Saalgasse 33.** 14444

Ein **Herd mit doppelten Oefen**, für eine größere **Restaurations** oder **Pension** geeignet, zu verkaufen bei

H. Sauer, Schlosser, Grabenstraße 30.

Morikstraße 30 sind 1 **Scheunenthor**, 4 Mtr. hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere **eiserne Stallfenster**, **Läden**, **Krippen** und **Thüren**, sowie 2 **Treppen**, ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei

Frau Joh. Philipp Schmidt, Bue.

Eine **Sitz-Badewanne** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 38, Seitenb.**

Ein **eisernes Carienthor**, weißl., 1,40 breit, mit **Sandsteinpfeilern**, billig zu verkaufen an dem **Neubau** an der **Möhlstraße.** 14896

Hellmundstraße 42 ist eine **schöne Stein-Leiter** zu verkaufen.

Ein **Brand Backsteine**, Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute **Abfahrt.** Näh. **Bleichstraße 27.** 13966

Geldbacksteine, 150,000, abzugeben **Vergingartenstraße 12, Part.**

Ein **Brand Backsteine**, 124,000, nahe der **Stadt**, zu verkaufen **Adelheidsstraße 71.**

Circa 1 1/2 Morgen prachtvoller Safer auf dem **Balm** (**District Adelberg**) zu verk. Näh. beim **Messager C. Schramm, Friedrichstr.** 14034

Feldstraße 15 ist **Hornstroh** zu verkaufen. 13651

Hornstroh rubenweise abzugeben **Morikstraße 17.** 14553

Pferd und **Federwagen**, zwei **Gespanne**, gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag.** 14954

Zwei **junge Hühnerhunde** (Männchen) billig zu verkaufen **Hirschgraben 23.** 14772

Junge Dachshunde, reine **Rasse**, zu verk. **Langgasse 31, Engl. Bazar.** 14934

Ein **großer starker Zuchhund** billig zu verkaufen **Dogheim 183.**

Zwei **Biegen** zu verkaufen **Steingasse 11.**

Die Fabrik-Niederlage von P. Metzner, Kirchgasse 22,

empfehlte zu billigen Fabrikpreisen:
Strümpfe und Socken in nur besten
waschächten Qualitäten.
Hemden u. Unterkleider in Normal u. Reform.
Weiße Wäsche.
Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger,
Handschuhe, Taschentücher.

M. Stillger, Säuerergasse 16,

Glas- und Porzellan-Handlung,
empfehlte sein großes Lager in Hotel- und Wirth-
schafts-Artikeln, Waschgarnituren, Tafel-, Kaffee-,
Thee- und Trink-Servicen. 14727
(Geele- und Einmachgläser in großer Auswahl.)
Gleich billige und feste Preise für Jedermann.

Schuhwaaren-Lager

4. Mengasse 4.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Anfertigung nach Maß bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,
Schuhmacher. 7325

Reparaturen schnell und billig.

Schulstiefel.

Eine größere Parthie Kinder-, Mädchen- und
Knaben-Schul- und Knopfstiefel, stark, Weichleder, habe
zurückgesetzt und gebe solche zu ausnahmsweise billigen
Preisen ab. 7073

J. Corvers, Schuhlager,
Michelsberg 18.

Fahnenstangen

(in allen Farben) empfiehlt
Ladtker **Delke, Hellmündstraße 57.** 13927



Flüssige Kohlensäure

für
Bierbrud- und Mineralwasser-
Apparate 4042

halte stets auf Lager.
Umänderung von Bierpressionen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Täglich frisch gebrannten Kaffee

von 1,30 bis 1,80 Mk. bei
H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 14735

Aechte holländische Raffinade

in Broden 40 Pf.

empfehlte 14045
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Sämmtliche Colonialwaaren

empfehlte zu billigen Preisen 14999
Heinr. Schindling,
Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Schweiz, Graubünden. Arosa. 1892 Meter

(Postverbindung mit Eisenbahnstation Chur.)
Luftkurort (Sommer- und Winterkur für Lungenleidende, Nerven-
Bleichsüchtige etc., wie überhaupt für Erholungsbedürftige, in wal-
und seenreichem romantischem Hochalpenhale. Günstigste klimatische
Bedingungen, wie in dem benachbarten Davos. Absolut staubre-
und rauchfreie erfrischendste Luft, durchaus windgeschützte Lage
ruhiger Landaufenthalt, grosse Auswahl in Spaziergängen und Be-
touren. Zur Unterkunft bestens empfohlen:

Hotel und Pension Arosener Kulm und Logirhaus Dr. Herwig.

Nähere Auskunft ertheilen: **Dr. Otto Herwig in Arosa**
E. Deutsch in Wiesbaden, Friedrichstraße 19. 2.

Restaurant zum Niederwald

(A. Häuser),
Mauritiusplatz.

Heute und folgende Tage:

Großes Concert und Vorstellung
der Specialitäten-Truppe **Chr. Winter,**
zum ersten Male in Wiesbaden.

Auftreten der Damen und Herren:

Fraulein **Rheingold**, Contra-Altsängerin.
Herr **Jac Lee**, Equilibrist und Akrobat.
Herr **Jannin**, Charakter-Komiker und Duettist.
Fraulein **Tekla Mazella**, Vieder- und Balzer-Sängerin.
Herr **Georgi Mourier**, Kesselfuß-Pyramide.
Herr **Rohrbach**, Capellmeister.

Entree an Wochentagen 20 Pf., an Sonn- und Feiertagen 30 Pf.
Abonnement 50 Pf.

Es laden ergebenst ein

A. Häuser, Chr. Winter,
Restauranteur. Director. 14989

„Zum Hasengarten“, Waldstraße,

am Schiersteinen
Schattiger Garten, Wein, Bier, Kypfelwein.

H. Hönisch.

Die Molkerei-Genossenschaft Biebrich-Mosbach

(früher Landw. Consumverein)

empfehlte:

1a Vollmilch	per Liter Mk.	— 20,
1a Süßrahm	„ „ „	1,20,
1a Sauerrahm	„ „ „	1,20,
1a Centrifugenbutter	per Pf.	1,40,

franco Haus.

Bestellungen bel. man bei unserem Milchverwalter Herrn **Wilhelm Stritter, Mosbach**, zu machen, etwaige Beschwerden ist eben-
dasselbst einzureichen.

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des
und Departements-Vierarztes Herrn **Dr. Cöster.**

Früh-Rosen- und gelbe Früh-Martoffeln, Bohnen, Gurken
Salar zum Marktpreise zu haben beim Gärtner **W. Brandtsch**
Waldmühlstraße, neben der Blinden-Anstalt.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pension

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwillige**
Fähnrich- und Seecadetten-Examen, ebenso
zu den mittleren und oberen Classen der höher
Lehranstalten. Näh. durch

Dr. Lechleitner, Louisenstraße 5

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht
ertheilen. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die über 4 Jahre in einem Pensionat thätig war, wünscht wieder in einem Pensionat Unterricht zu ertheilen. Zu erfragen Krantenstraße 19, 1. St. 14577

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13678

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 14604

Gründl. Unterricht in **franz. und ital. Sprache** von j. geb. Dame, w. 1. Jahre im Auslande. Ebenso Nachhilfe für Schüler. **Wenz. Röderallee 32, 2.**

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule, **Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.**

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichen für talentirte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammenzeichnen. 1107

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gefl. Offerten an obige Adresse oder sub „**Leydecker**“ an den Tagbl.-Verlag. 12988

Meine Sprechstunde zur Annahme neuer **Gesangs-Schülerinnen** ist jetzt täglich von 9 bis 1/2 11 Uhr. **G. Bussler, Kirchgasse 2 a, 1.**

Clavierunterricht, p. Nr. 6 M., erth. grdl. N. Tagbl.-Verl. 14650
Grdl. Clavier-Unterricht p. Stb. 50 M. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum **Zuschneide-Kursus** von Damen- und Kinder-Kleidern. Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur Reife 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt elegant, rasch und billig. 10114

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Unterricht im Zuschneiden

und Maafnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntniß in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maaf werden abgegeben. Costime zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. **Nerostraße 46, Ecke der Röderallee, 1 Tr., bei Fr. L. Stein.** acad. geprüfte Lehrerin. 11862

Für Frauen und Töchter für Wiesbaden

und Umgegend theile ergebenst mit, daß ich am **3. August** in **Wiesbaden** einen **Zuschneide-Kursus** eröffne für **Kleider-, Mäntel- und Kinder-Garderoben** nach Zeichnung des Pariser und Wiener Schnitts. Erfolg garantiert. Gefl. Offerten beliebe man bis zum **2. August** an **M. Müller, Frankfurt a. M., Obere Weberstraße 164,** zu senden. 14899

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: **Taunusstrasse 10.** 203



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Michelsberg 28.

E. Weitz,

Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

14608

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäft- u. Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken zc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hochfein gelegen zc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 14600

Ein Gasthaus, nahe bei der Stadt, mit großen Wirthschaftsräumen, worin schon lange Jahre eine sehr rentable Wirthschaft geführt wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen Goldgasse 11. 14108

Villa Lanzstraße 1, neu erbaut, hochfein eingerichtet, nahe bei der Dampf-bahnstation gelegen, zu verk. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 13707
Die neu und elegant umgebante **Villa Kapellenstraße 79** mit ihrer schönen gefunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachtal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der **Bausauftrag: Jos. Imand, Taunusstraße 10.**
Rentables Haus **Adolphsallee** zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 13708

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen täglich nach 4 Uhr. Näh. **Adelheidsstraße 62, 2.** 10715
Schönes Geschäftshaus in der **Langgasse** preiswerth zu verkaufen durch **Gust. Walch, Franzplatz 4.** 14956

Haus in frequenter Lage, mit Garten und

Laden, für Metzger- oder Specerei-Geschäft sehr geeignet, freie Wohnung von drei

Zimmern und Zubehör und vom Capital 6 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 14844

Villa Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Kurhaus, zu verkaufen. **W. May, Zahnstraße 17.** 13426

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, **freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend,** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Rheinstraße, mit schönem Garten vor und hinter dem Haus. 13427

Neues Eisteinhaus mit Stallung u. Werkstätte für 42,000 Mk. mit 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeite.**

Ein **Haus in der Adelheidsstraße,** schön gelegen, gut gebaut und hübsch eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Gefl. Off. unter Chiffre **M. A. 78** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14927

Gebäude mit Wirthschaft, Laden für Metzger oder Specerei-Geschäft, Wirthschaft und Laden frei, zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeite.**

Ein **Haus mit Thoreinfahrt, großem Hof, Scheuer und Stallung,** für Droschkebesitzer, aber auch für jeden anderen größeren Geschäftsbetrieb passend, in schöner angenehmer Straße, preiswürdig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **B. H. 80** an den Tagbl.-Verlag. 14929

Villa, am Kurhaus, mit 5 Zimmern im Stock, großem Garten, geeignet für Pension, für 75,000 Mk. zu verk. Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeite.**

Die fertig gestellten **Villen** des Herrn **J. Seyd.** in der Alwinenstrasse, sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. kostenfrei durch **Gustav Walch, Franzplatz 4.** 14877

Neues Doppelhaus, Thoreinfahrt u. Garten, für 58,000 Mk. mit 5-6000 Mk. Anzahlung, in der derselben Straße ein neues Haus mit **Obstgarten für 48,000 Mk.** mit 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeite.**

Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260

Ein **elegantes Haus** in der **Nicolastraße,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeite.**

Gut rentables neues **Haus** mit stotter Bäckerei zu verk., beste Stadtlage, sowie ein neues **Haus** im Wellrigviertel mit 1200 Mk. Ueberfluß und freier Wohn. v. 3 Z. sof. z. verk. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 20a, 1.**

Ein **prachtvolles Haus, Schlichterstraße, mit Balkons u. Garten,** rentirt eine Wohnung von 5 Zimmern frei, zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeite.**

Weggangs halber schöne **Villa** (8 Zimmer und 4 Mansarden nebst Zubehör) in der Kapellenstraße, mit herrlich angelegtem größerem Garten, zu verkaufen durch **G. Walch, Franzplatz 4.** 14878

Neues Haus, Albrechtstraße, mit Thoreinfahrt, großer Werkstätte für Schreiner, Lackirer, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeite.**

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerräume, 40 Akk. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstr. 36. 12261
Zwei rent. Häuser, Rheinstraße, zu verk. **Ch. Falke**, Nerostraße 40.
Für g. Geschäftsleute oder Bauunternehmer passend!
Ein Haus im nördl. Stadtheil zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14915
Willenbauplatz, nahe der Rhein- u. Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12494

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Akr zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14805

Ein Bauplatz an der Diebriherstraße, 33 A. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4848

Für Maurer und Bau-Unternehmer.

Ein Grundstück, über 3 Morg. groß, mit tiefem Lehmbofen, mit Backstein-Brennerei, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13493
Gärtnerlei bei Wiesbaden, neues Haus mit ca. 3 Morgen Garten, für 35,000 Mk. zu verkaufen durch **G. Walch**, Kranzplatz 4. 14902

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleines Haus mit Gärten zu kaufen gesucht (auch außerh.). Off. nur von Eigenth. unter **N. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Pension geeignete Villa, Sonnenbergerstr., Leberberg, Park-straße 2c. zu kaufen gesucht. Off. unter **G. F. 93** postlagernd erbeten.

Auf dem Neroberg

ein kleines Landhaus mit Gärten, oder ein zur Erbauung eines Landhauses geeignetes Terrain auf dem Neroberg, womöglich mit Fernsicht,

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Situations- und Preisangabe sub **N. 5130** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., erbeten. (Fa. 357/7) 29

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothesen jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Tare, zu 4-4 1/4 %. **G. Walch**, Kranzplatz 4. 23428

25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Gefl. Anfragen unter **Sch. 3300** an den Tagbl.-Verlag. 14928

120,000 Mk. im Ganzen oder getheilt auf 1. Hypothek zu 4-4 1/4 %, per 1. October auszuliehen. Näh. bei dem Bank-Commissionsgeschäft von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 14193

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf October oder Januar 30,000 Mk. 2. Hypothek nach 1/3 der feldgerichtlichen Tare zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **E. W. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14905

55-60,000 Mark auf ein neues Haus von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. October als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **N. N. 24** an den Tagbl.-Verlag. 14742

Suche 50,000 Mk. (1. Hypothek) und 30,000 Mk. (2. Hypothek). Näh. kostenfrei durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 14803

12-15,000 Mk.

auf ein Haus in Dieblich als 1. Hypothek zu ca. 4 % sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **P. M. 40** an den Tagbl.-Verlag. 14951
Suche 50,000 Mk. auf 1. Hypothek (Brand-Versicherung 90,500 Mk.). Offerten unter **E. G. 99** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14804

Miethgesuche

Es wird ein schön möblirtes Zimmer mit sep. Eingang im süd. Stadtheil gesucht. Offerten unter **L. H.** an den Tagbl.-Verlag. 14925

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5 zu verm. ob. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Die neue eleg. Villa Fischerstraße 8,
 am Rondel, Gaststätte der Dampfbahn, ist preiswerth zu vermieten, event. zu verkaufen. 14108

Geschäftslokale etc.

Wirthschafts-Lokal nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10948
Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13396

Nerostraße 34 Laden mit anstößender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114
Nidelhaidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 1414
Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 1409
 Ein heller asphaltirter Lagerraum ist billig zu vermieten Saalgasse 8 bei **Cramer**. 14928

Wohnungen.

Nidelhaidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit 6 Zimmern zu vermieten. 1414
Diebriherstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

Dokheimerstraße 28, Part.

per 1. October 4 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten an stille Miether. Näh. in Comptoir bei **E. Roepke**. 14801

Frankfurterstrasse Parterre-Wohnung, 6 Zimmer etc. Pre. 1000 Mk. **J. Meier**, Taunusstr. 18. 1430

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten ab 1. October zu vermieten. 1463

Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 1382

Kirchgasse 42 ist eine Wohnung zu vermieten. 1441

Louisenstraße 2, 2. Etage.

schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. 1392

Wainstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 1119

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schöner Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 1376

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Manfard auf 1. October zu vermieten. 1367

Philippstraße 48, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Altes Burgtor 8, im Blumenladen. 1222

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1367

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12611

Rheinstrasse elegante Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm. **J. Meier**, Taunusstr. 18. 1431

Saalgasse 16, Vorderhaus 1. Et., eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, ohne Glasabschluss, und eine Manfard-Wohnung, Unterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 1231

Saalgasse 38 Frontispiz-Wohnung mit herrlicher Aussicht, 2 Zimmer, Kammer, Küche, per 1. October zu vermieten. 1463

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Reizeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinsteller für 30 bis 40 Stckl. und ein Magazin zu vermieten. 1361

Waldmühlstr. 29 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, ferner eine Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst bei dem Eigenthümer. 1396

Waldmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung, bestehend aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek., und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1361

Weinstraße 17 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 1494

Wilhelmsplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 1436

Wörthstraße 1 Wohnung von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzufragen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 1306

Eine comfortable Bel-Etage,

5 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Kurhaus, sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erst. Boustenstr. 2, 2. St. 14107
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531

Zu vermieten

in einer Villa Hainweg eleg. Hoch-Parterre, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Mansarde. Näheres Tannus-Hotel.

Behagliche Wohnung

in der oberen Rheinstraße, mit hübschem Ausblick auf den Tannus (5 Zimmer und Zubehör), sofort zu vermieten. Miete frei bis zum 1. Oct. c. Näh. Tagbl.-Verlag. 14568
Mitten der Tannusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922
Elegante Wohnung, und Zubehör, auf 1. Oct., event. früher, für 1300 Mk. zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 14595

Möblierte Wohnungen.

Villa Siefta, Kapellenstraße 8, möbl. Wohn., einz. Zimmer mit oder ohne Pension. 13758

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 15. 8801

Möblierte Bel-Etage,

5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, Elisabethenstraße 3. 14978
Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14989

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 37, neu, ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Kost, am liebsten an zwei einfache Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 14388
Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost u. v. 12408
Feldstraße 10, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten. 14729
Gustav-Adolfstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11450
Helmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 13951
Villa Humboldtstr. 3, Part., sch. möbl. Z. m. Gartenben., ev. Clavier. 14886
Zahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8375
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. b. Herrn zu vermieten. 14259
Lehrstraße 2, 3 St. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14879
Louißenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799

Nerothal 7

ist ein gr. Zimmer mit Balkon und Schlafstube (mit und ohne Pension) sofort abzugeben. 14535
Oranienstraße 8, 2. St., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Rheinstr. 55, 2, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956
Römerberg 14, 1. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm., a. Wunsch Penf. 13200
Schillerplatz 2, Seit.-Haus. (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm. 13200

38. Tannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Tannusstraße 49, 2 r., ein sehr möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten.
Tannusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13929
Verlammstraße 1, Parterre, sch. möbl. Zimmer zu verm. 14230
Walramstraße 18, 1 St., m. Zimmer mit Kaffee (20 Mk. monatl.) zu verm. 14277
Walramstraße 24 zwei möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 14277
Weißstraße 10 ist im Hinterb. (Part.) ein schön möbl. Zimmer zu verm. 13682
Möblierte Zimmer Konigsstraße 12, 1. 14886
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. St. 14886
Möblierte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 12, 2. 14392
Möblierte Zimmer zu verm. Saalgasse 34, nahe am Kochbrunnen. 14392
Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Wellstr. 12153
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohlsheimerstraße 2. 14154
Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 14815
Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder geteilt zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterb. 2 St. rechts. 14559
In herrschaftlicher Villa, seine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möbliertes Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badebenutzung und Mansarde dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14434
Anständiger Herr erhält Logis Adlerstraße 11, 1 St. 13178
Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adlerstraße 65, 1 St. l. 13178
Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7690
Nichter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13623
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dohlsheimerstraße 28 bei A. Seelig. 14639
Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Grabenstraße 6. Näh. im Meggerladen. 14926

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 2, 1 r. 6366
Schön möbliertes Zimmer (Parterre) mit guter Pension

Helenestraße 4. Näh. 1. St. 14958
Zwei anständige junge Leute können Kost und Logis erhalten Hellmundstraße 54, 2 rechts. 14572
Ein schön möbliertes Zimmer ist an ein anständiges Fräulein abzugeben Hermannstraße 4, 1 Tr. 14710
Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Hirschgraben 18 a, 1 St. 14932
Möbliertes Zimmer mit Kost zu haben Hirschgraben 18 a, Frontsp. 14932
Möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Michaelsberg 13. 13528
Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Marktstraße 42, Meggerladen. 14263
Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten Nerostraße 29, 1 Tr. 14471
Möbl. Part.-Zimmer f. 12 Mk. monatl. zu verm. Oranienstr. 22, 2. 13801
Ein feines möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41. 14013
Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. St. 14013
Ein schönes Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auch als Werkstätte für ein ruhiges Geschäft, zu verm. Näh. Saalgasse 16. 14900
Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Seelgasse 22. 11769
Möbliertes Zimmer ist mit vollständiger Bekleidung ist zu vermieten bei West. Schulberg 4, 1. 14592
Schönes Zimmer mit g. Pension zu v. Schwalbacherstraße 9, 2. 14592
Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterb. 1 St. rechts. 14558
Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurstrennde zu vermieten St. 12. 12203
Ein freundl. möbl. Zimmer (u. d. Str., 1. St.) Webergasse 41. 14640
Möbliertes heizbares Zimmer mit einem oder zwei Betten zum 15. August zu vermieten Webergasse 49, 1 St. l. 14977
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstr. 36, 1. 14428
Fein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228
Frankenstraße 5 heizb. Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. 14889
Eine Mansarde mit Bett für 7 Mk. an einen anständigen Mann zu vermieten Sedanstraße 2, Part., Ecke der Walramstraße. 13648
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 13648
Paulbrunnstraße 10, 2 Tr. h. l., verb. Arb. in Kost u. Logis gel. Anst. Leute l. gute Kost und Logis erhalten Geisbergstraße 6, Frontsp. 14748
Ein anst. j. Mann erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 35, Stb., 2 St. r. 14748
Mädchen können schöne Schlafstelle sofort erhalten Kirchgasse 34, Frontsp. 14553
Mädchen, billige logieren Meggergasse 14, 2. 14811
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Römerberg 23, 2 St. links. 14811
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis und Kost erh. Wellstr. 37, Bdh. 1 St. r. 14843
Arbeiter, l. sch. Logis und Kost erh. Wellstr. 37, Bdh. 1 St. r. 14843

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Unmöbl. heizb. Zimmer billig zu verm. Fleischstraße 23, Bdh. 1 l. 14950
Ein schönes helles Zimmer zu vermieten verlängerte Fleischstraße bei C. Faust, Mooscher Neubau. 14892
Ein großes Zimmer zu vermieten auf 1. Oct. Castellstraße 9. 14851
Schönes leeres Schlafzimmer per 1. October zu verm. Kapellenstraße 2, 2. 13941
Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Bäckerladen. 13941
Ein unmöbliertes Zimmer und ein leeres Mansardzimmer in der Nähe des Kochbrunnens sofort billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14518
G. l. h. Mansarde zu verm. Frankenstraße 20. 18999
Eine kleine Mansarde auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten Schulgasse 10. 14897

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, a. Wunsch Pension, Elisabethenstr. 19, Bel-Et. 13000
Pension. Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. St. l., bei Maurer. 13000

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Näher im Hause. 11787

Louißenstraße 12, 3. St., möbl. Zimmer, 20-50 Mk., ev. Pension.

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Familien-Pension

12. Rosenstrasse 12.

14938

Pension, sch. m. Wohn- u. Schlafzim. Wilhelm- u. Tannusstr.-Ecke l.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 178.

Sonntag, den 2. August

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr: Leiter-Abtheilung II, Führer: Herren Fr. Schung und H. Seids, Leiter-Abtheilung II, Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt, Leiter-Abtheilung III, Führer: Herren G. Trimborn und J. Berghäuser, werden auf Dienstag, den 4. August cr., Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 1. August 1891. Der Branddirector. Scheurer.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur 2. Hebung werden am 15. August c. eingezahlt.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Zum Zwecke der Betheiligung an dem Festzuge des internationalen Gesang-Wettstreits wollen sich unsere werthen Mitglieder gefl. heute Vormittag 10 1/2 Uhr im Vereinslokal „Zum Thüringer Hof“ einfinden. Vereins-Abzeichen sind anzulegen. 403
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

„Cäcilia“.

Zwecks Theilnahme an dem Festzuge des internationalen Gesang-Wettstreits ersuchen wir unsere Mitglieder, sich ja recht zahlreich und pünktlich einfinden zu wollen.

Zusammenkunft **punkt 10 Uhr** im Vereinslokal „Zu den drei Königen“.

Soweit es der Raum gestattet, können alle Theilnehmer an dem Zuge der Begrüßungsfeier in der Festhalle beiwohnen. 294
Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Zwecks Theilnahme an dem Festzuge des Gesang-Wettstreits ersuchen wir sämtliche Mitglieder, **Vormittags 10 1/2 Uhr** im Vereinslokal sich einfinden zu wollen.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

81

Der Vorstand.

Gesellschaft „Victoria“.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Großes Sommerfest

(ital. Nacht, bengal. Beleuchtung und Feuerwerk) auf dem „Bierstadter Felsenkeller“.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung gemütliche Zusammenkunft im Saale.

Neue Kartoffeln zum Tagespreise zu haben Adolphstraße 1 bei L. Wintermeyer.

15007

Frisches Bratenfett.

Taunus-Hotel.

Afrika in Deutschland! Aegyptische Ausstellung!

Nur noch kurze Zeit.

Frankfurt a. M.,

gegenüber der techn. elektrischen Ausstellung, Kaiserstrasse.

Sonntag früh 11 Uhr:

Vorführung der Beduinen-Karawane zu halben Preisen.

Loge Mk. 1.50, 1. Tribüne (bedeckt), vordere Reihen Mk. 1, hintere Reihen 75 Pf., 2. Tribüne (unbedeckt) 50 Pf., Stehplatz, nicht zum Besuche des Dorfes berechtigt, 25 Pf.

Nachmittag, um 4 und 8 Uhr:

Vorführungen

zu gewöhnlichen Preisen.

Pascha-Fest. Ritt um's Leben. Touristen.

Abends: Zum 2. Male:

Capitän Casati's Befreiung durch Emin Pascha.

Episode aus dem Sudan. 200 Mitwirkende.

Die Ausstellung (H. 65136) 356

ist geöffnet von früh 9 bis 11 Uhr Abends.

Elektrische Beleuchtung. Gr. Concert.

„Restaurant Kronenburg“,

57. Sonnenbergerstraße 57.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an, bei günstiger Witterung: **Großes Concert**, ausgeführt vom Wiesbadener Musik-Verein.

Bei einbrechender Dunkelheit große Illumination.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 15038

Wilh. Feller, Restaurateur.

Goldenes Lamm, Metzgergasse 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Großes Frei-Concert**. Es ladet höflichst ein

Wilh. Kropp.

Wirtschaft zum Karpfen,

empfehlen Vereinslokal und Regelpark, sowie reine Weine, ein gutes Glas Bier und gute Küche.

A. Wöl.

Restauration zur Wolfsschlucht.

Heute: **Großes Frei-Concert**.

Ph. Boscheck

Toristren

wird in jedem Quantum billigst abgegeben.

Joh. Kuhn, Ede Dosheimer- und Brühlstraße. 10771

Verschiedenes

Warnung! Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Etwas zu leihen, noch zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Friedrich Pabst.

Zwei 2. Sperrstühle werden den ganzen Sonntag zum Ab.-Preis abgegeben Kapellenstraße 67.

Eine perfecte Näglerin i. Privatstunden. N. Frankenstraße 8, Hth. 1.

Eine junge Frau wünscht ein Kind diser. Geburt aus besserem Stande in liebevolle gute Pflege zu nehmen. Näh. i. Tagbl.-Berl. 15004



Frankfurter Ehevermittlungs-Institut
vermittelt stets die feinsten, sichersten und reellsten Ehen aus allen Ständen; den Damen aus den höchsten Kreisen, sowie aus dem Mittelstande garantire ich für sofortige Verehelichung mit größter Berücksichtigung. Es sind Herren aus allen besseren Ständen angemeldet. Meldungen werden jederzeit angenommen. Bei schriftlichem Verkehr ist Retourmarke erbeten.

H. Imhof, Schillstraße 5.

Dame,

häuslich disponirt, mit etwas Vermögen, kann als Repräsentantin einer in vornehmst. Lage Wiesbadens möbl. Villa unabhängig wirken. Offerten streng reell. Einlage garantiert. Adressen unter L. O. B. 103 an den Tagbl.-Verlag.

D. J. 900.

Herr W. Fr. hat verg. f. Adresse anzug. u. wird geb. Brief u. obig. Chiffre postlag. abzuh.

Verkäufe

Schweinemezgerei-Verkauf.

In Mainz a. Rh. ist wegen plötzlich eingetretenem Tode des Inhabers eines der größten Geschäfte mit Haus in erster Lage, eingerichtet mit Gasmotor- und Maschinenbetrieb, Schlachthaus, Eiseller, großer Stadt- und auswärtiger Kundschaft, sofort mit Inventar und Vorräthen zu verkaufen. Näheres daselbst bei G. Abt's Nachfolger, Korbgaße 4. (No. 22756) 152

Ein Tafelclavier neuerer Construction, sehr gut erhalten, für 110 Mk. zu verkaufen, für 110 Mk. zu verkaufen. 15083

Durch Schreiner Carl Wolf, Pambachthal 12, sind einige Betten und andere Schlafzimmer-Möbel aus einem hiesigen Töchter-Pensionat billig zu verkaufen. 15009

Höckerstraße 17, Hinterhaus 1 St., zu verk.: 1 Bett 55 Mk., 60 Mk., Matratze 10 Mk., Strohhalm 5,50 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk.

Ein gut erhaltener großer Küchenherd zu verkaufen Nicolassstraße 26, Part.

Ein transport. Kl. Bord zu verkaufen Humboldtstraße 3.

Sicherheitsrad, fast neu, preisw. zu verk. Theils. gest. Wilhelmstr. 10.

Ein gebrauchter Landauer und ein gebrauchtes Halbverdeck zu verkaufen Römerberg 23.

Ein Halbverdeck, ein Dackel, ein Fuhrwagen billig zu verkaufen Friedrichstraße 86. 15047

Schönes Breat billig z. v. Näh. Nerostraße 27. 15041

Eine fast neue Trauben- und Apfelmühle, die größte Sorte, mit zwei Steinwalzen, billig zu verkaufen Moritzstraße 32. 15062

Weinjäger, 10 Viertelstück und 3 Orhöf, billig zu verkaufen Dosheimerstr. 25, Part. 15027

Eine große Warthe (Gis.) Affen, für Metzger und Brauereibesitzer, billig zu verkaufen Moritzstraße 32. 15061

Bierdemist, ca. 12 Barren, zu verkaufen Zahnstraße 24.

Pferdemist billig zu verkaufen Göthelstraße 20, Part.

Dollblutpferd, Rappe, geritten und gefahren, truppenfromm, sehr geeignet für einen Commandeur, preisw. zu verkaufen Wilhelmstraße 10.

Ein junges Schaf (Damm) zu verkaufen. Hermannstr. 18, Part.

Vögel und Papageien,

Auswahl in der Vogelhandlung

G. Henning, Mauerstraße 16, im Rheinischen Hof, 1 St.

Sand-Kartoffeln, neue rosa, Kumpf 36 Pf., gelbe 38 Pf.
Zwiebeln, neue, 9 Pf., Saringe, neue, 10 Pf., Landeier, frische
5 Pf., Rindhöfzer, Schweb., Badet 12 Pf., Schwalbacherstraße 71

Früh-Moientartoffeln

in prima Waare eingetroffen bei

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingangs. 15001

Ein großer Spiegel zu verkaufen. Näh. bei

Georg Hillesheimer, Tapezierer, Drantenstraße 15. 15001

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei

Schreiner Carl Mau, Hochstraße 8. 127

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebtes Töchterchen,

Rosa,

heute, den 1. August, früh 3 1/2 Uhr, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu nehmen. 15081

Die tiefertrauernden Eltern:

J. Fassig und Frau.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Mittheilung, daß unser gutes Lieschen, Elisabeth Bouffier, die langjährige treue Dienerin der Familie Kraft, am 30. Juli im Schwesterhause zu Kastel sanft entschlafen ist.

Dieblich, den 1. August 1891.

Fili Kraft,
geb. Neubauer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Herr Lehrer Adolf Stähr heute Morgen nach langen Leiden in Frankfurt a. M. gestorben ist.

Die Beerdigung findet dort Sonntag, 2. August, Morgen 10 Uhr, vom Sterbehause, Bethmannstraße 4, aus statt.

Im Auftrag der trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Frees 1.

Sonnenberg, den 31. Juli 1891.

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir für die uns bewiesene wohlthunende Theilnahme an dem schweren Verluste unseres Sohnes,

Wilhelm Raaf,

unseren herzlichsten Dank.

Sonnenberg, den 1. August 1891. 14913

Namens der tiefertrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Raaf, Polizeidiener.

Verloren. Gefunden

Entlaufen.

Ein junger Fox-Terrier, 1/2 Jahr alt, schwarz und weiß gefleckt, kurzem schwarzem Schwanz, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Grubweg 8.

Verloren

ein **Diamant-Ring** Samstag früh von Schulberg 11 bis 15. Abzugeben gegen gute Belohnung Schulberg 13, 2. Stod.

15045

Frauenhemd, gez. E. W., ist auf der Bleiche von **H. Schneider** im Nerothol abhanden gekommen. Gegen Bel. abzugeben Nerothstraße 21, 2. Am Dienstag wurden in der Dampfb. e. B. Kleiderärmel liegen gelassen. Gegen Belohnung abzug. in der **Vietor'schen** Kunstanstalt, Weberg, 3.

Unterricht

Privat-Unterricht.

Man wünscht für ein Mädchen von 11 Jahren Anschluss an einen schon bestehenden Unterrichts-Kursus. Adressen unter **E. M. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

A gentleman having studied in America and England would be willing to give lessons in English. Apply **A. Klapper**, Wellritzstrasse 39.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein f. Landhaus mit 2 Etagen à 4 Zimmer, gr. Frontisp., Sou terrain, Garten, gut gebaut und schöne Lage (nach dem Rhein zu), ist krankheit wegen sofort zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a, 1. Neu erbaute elegante Villa am Ron del (2 Minuten von der Haltestelle der Dampfbahn entfernt), mit Garten, ist preiswerth zu verkaufen durch **Fritz Jeidels**, Schlichterstr. 15. Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

Zu verkaufen Haus mit Seitenbau, großem Hof und Keller.
Zu verkaufen hochherrschafliches Haus in der Adolfsallee, das freie Wohnung rentirt.
Zu verkaufen rentables Geschäftshaus in bester Geschäftsgegend.
Zu verkaufen herrschafli. Haus in der Rheinstraße, gut rentierend.
Zu verkaufen herrschafliches Haus in der Adelsheidstraße unter sehr günstigen Bedingungen.
Zu verkaufen neu erbautes Haus in der Nähe der Adolfsallee. Anzahlung ca. 10,000 Mk.
Zu verkaufen Haus mit Hinterhaus, großem Hof und Werkstätte, 6% rentierend, in guter Lage.
Nähere Auskunft erteilt

Fritz Jeidels, Schlichterstraße 15.
Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Zu verkaufen unter guten Bedingungen ein kleines Hotel am Rhein wegen Krankheit des Eigentümers, eine Villa, Pension, 20 Zimmer, Sonnenbergerstraße, eine kleine Villa, Bier nader Höhe, mit Garten, eine Villa mit 14 Zimmern und großem Garten, Diebriegerstraße, wegen Abreise des Eigentümers für 65,000 Mk.
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Für eine frei stehende Villa mit Garten im Preise für ca. 50,000 Mk. habe ich einen auswärtigen Käufer und bitte um baldige Anmeldung.

Fritz Jeidels, Schlichterstraße 15.
Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

15,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek sofort auszuleihen. Offerten unter **S. V. 18** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Capitalien zu leihen gesucht.

2-3000 Mk. zu 5% auf 2-3 Jahre gesucht. Adressen sub **A. H. 13** postlagernd erbeten.
Ca. 45,000 Mk. auf 1. Hyp. gesucht (prima Lage). Näh. Tagbl.-Verlag. 15046

Miethgesuche

Eine Wittve mit drei Knaben im Alter von 5-12 Jahren sucht in nächster Umgebung von Wiesbaden eine **Wohnung von vier Zimmern**, Mansarde etc., jedoch mit **kl. Garten**, für dauernd. Adr. unter **J. K. 3** mit Preis a. d. Tagbl.-Verl. 15016 Wohnung von 3-4 Zimmern (nächst der Rheinstraße) per 1. October zu mietzen gesucht.

A. Weltner, Wörthstraße 8.
In **Sonnenberg** suche ich für eine auswärtige Familie eine Wohnung, Parterre oder 1. Etage und Parterre, von 7-8 Zimmern, für sofort oder 15. September zu mietzen. Anmeldungen erbetet baldigst **Fritz Jeidels**, Schlichterstraße 15, 1.
Sprechzeit 8-10 u. 2-4 Uhr.

ein gänzlich ungenirtes möbliertes Zimmer

mit Pension (im 1. Stod) zum Preise von 4-5 Mk. pro Tag; am liebsten beim Hauseigentümer. Offerten unter Chiffre **U. Z. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für eine Dame 1-2 möblierte Zimmer (ungenirt). Offerten mit Preisangaben unter **H. B. 25** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Zwei große Läden Bahnhofstraße 16 sind auf 1. October zu vermietzen. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 15029

Wohnungen.

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, noch neu, Wegzugs h. per October zu vermietzen. Näh. No. 36, im Laden. 15013

Bleichstraße 14 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im 2. Stod, auf 1. October zu vermietzen. 15006

Drantenstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeköhl. zu vermietzen. 15008

Wilhelmstraße 18 ist auf 1. October die 1. und 2. Etage, best. aus je 3 Zimmern u. Zubehör, zu vermietzen. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. hoch. 15028
Süßke Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, Küche, 2 Baul., 2 Keller, Part. und Bel-Et., auf 1. Oct. für 750, 800 und 900 Mk. an stille Miether zu verm. Adr. unter **H. S. 11** an den Tagbl.-Verlag erb.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 20, 2. Et., hübsches Zimmer, möbl., billig zu vermietzen.
Sermannstraße 12, 2 St., ein möbl. Z. m. Pension v. 40 Mk. an 3 v. Möblierte Zimmer billig zu vermietzen Wellritzstraße 22, 1 St. links.

Ein möbliertes Zimmer zu vermietzen Bleichstraße 33, Hth. 1 St. links. Zimmer, schön möbl., Geisbergstraße 20, Part.

Zimmer mit Pension zum 15. zu vermietzen Säfnergasse 5, 1 St. Ein bis zwei möbl. Zimmer zum 15. August Helenestr. 1, 1. Et. 1. 15003

Ein frdl. Zimmer an e. einz. Herrn zu verm. Römerberg 34, Hth. 3 St. Möbliertes Zimmer zu vermietzen Steingasse 6, Vorderhaus 1.

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Adlerstraße 24, Part. Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Vertramstraße 3, Dachlogis.

Al. Dogheimerstraße 5 kann ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 15014

Anst. j. Mann erh. gut u. billig Kost u. Logis. Kirchgasse 2b, Frontisp. Ein Mädchen erhält Schlafstelle Platterstraße 38, 2 St.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St. Ein Arbeiter erhält Kost und Wohnung Al. Schwalbacherstraße 3, 3 St. Zwei junge Leute erh. Kost und Logis Walranstraße 12, Hth. 2. 15034

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Wellritzstraße 20, Hth. Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Mehrere Zimmer im 1. Stod, nahe der Wilhelmstraße, für Arzt oder Anwalt passend, bis 1. October zu vermietzen. Offerten sub **M. H. 32** befördert der Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

In einem Pfarrhause,

1/2 Stunde von Cassel, gesunde Lage, Bahnverbindung, findet ein junges Mädchen gute Pension. Auf Wunsch Ausbildung in der Wirthschaft, Musik und fremden Sprachen. Geß. Off. erbeten an Frau Oberförster **Schöndorf**, **Sonnenberg** bei Wiesbaden, Gartenstr. 3, 15015

Vorzügl. Pension mit schönen Zimmern (erste schöne Kuranlage) von 3 Mk. an in seinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15035

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen.

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Colonial-Loose zum amtl. Preise.

• **Nothe** • **Geldloose à 3 Mt.**

• **Loose zum Besten Epileptischer à 1 Mt.**

11 Loose 10 Mt.

Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mt.

15043

Generaldebit F. de Fallois,

10. Langgasse 10.

Möbel, Betten, Spiegel.

22. Michelsberg 22.

22. Michelsberg 22.

Schlaf-, Wohn- und Zimmer-Einrichtungen, Kamelstücken u. Plüsch-Garnituren, Divans, Ottomane, Damast-, Rips- und andere Sophas, großes Lager in nussb.-pol. und lackirten Betten jeder Art, Spiegel, Kleider-, Gallerie-, Weißzeug- und Küchenschränke, Verticows, Secretäre, Buffets, Bücherschränke, Waschkommoden, polirt, nussb., matt und blank, dito lackirt, Nachttische, Kommoden, Consolschränke, Ausziehe-, ovale und andere Tische, Pfeiler-, Quer- u. andere Spiegel, Näh- u. Rippstische, Herren-Schreibbüreau, Schreibtische, Nacht- und Waschtische, Kleiderstöße, einzelne Plumeaux, Kosshaar- und Seegras-Matratzen, Kissen, gesteppte Strohsäcke, Barock-, Speise- und Wirtschaftsstühle, Gallerien, Rosetten u. s. w.

Einem verehrl. Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich meine Geschäftsräume und mein Lager bedeutend vergrößert habe, und ist dem verehrl. Publikum daher die beste Gelegenheit geboten, seinen Bedarf an Möbeln bei nur billigsten Preisen und reeller Bedienung zu decken.

Uebernahme ganzer Einrichtungen von Villen-Wohnungen, Ausstattungen u. s. w. bei nur billigen Preisen und Garantie.

Georg Reinemer,

Möbel-, Betten-, Spiegel-Fabrik und Lager.

326



Fluß- u. Seefisch-Handlung

Th. Weber,

Manergasse 10.

Empfehle prima Rhein- und Elbfalm, Zander, Seezungen, Limandes, Cablian, Schellfische, Schollen, Steinbutte, sowie lebende Aale, Hechte, Karpfen, Barsche billigt.

403

Bier Viertel Breuß. Original-Loose

abzugeben.

de Fallois, 10. Langgasse 10. 15044

Entschwefelte Patent-Reiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für Füll-Defen, Frische Defen, Centralheizungen, Treibhausheizungen etc., empfehle fuhren- und waggonweise.

Bis Ende August c. liefere ich solche noch zu den billigen Sommerpreisen, es liegt somit im eigenen Interesse der geehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umso mehr, da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im Winter.

15010

Mit Proben und Preisen siehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
Ellenbogengasse 17.

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck
liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Die

J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 36.

fertigt preiswürdig und geschmackvoll

Besuchskarten, Einladungskarten,

Glückwunschkarten,

Adresskarten, Empfehlungskarten.

„Zur Burg Nassau“

Schwalbacherstraße.

Heute: Großes Garten-Concert (Militär-Capelle und italienische Nacht.

Zur Aufführung gelangen unter freundlicher Mitwirkung: Lebende Bilder (Bildhauer-Verein Wiesbaden); Gesangs-Vorträge (Gesangsverein „Friede“); humoristischer Theil (Gesellschaft „Phönix“).

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Vochachtungsvoll

E. Hohloch.



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen-, Cokes- und Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),

empfiehlt:

Ofen- und Herdkohlen,

gewaschene Rußkohlen,

Kohlscheider, Anthracit-

und

Flamm-Würfelkohlen.

desgl. Steink.-Briquettes,

desgl. Anthracit-Würfel-

Cokes,

Gas-Cokes

aus der hiesigen Gasanstalt,

Patent-Rundofen-Cokes,

Braunkohlen-Briquettes,

Buchen-Holz Kohlen.

Durch günstige Abchlüsse mit den renommirtesten Zechen

ich in der Lage, Kohlen in nur 1a Qualitäten zu billigen

Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrer

eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken,

bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und

reicher verladen werden als im Winter, wo die Zechen

Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere

Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung

Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Ellenbogengasse 17, und

Kohlen-Lagerplatz, untere Adelhaidstraße

am Rheinbahnhof, entgegen genommen.

Lohkuchen

und

neueste Feuer-Anzünd-

ferner aus meiner

Holzschneiderei und Spalterei

verm. Maschinenbetriebes:

1. Classe Buchen- und

Kiefern-Scheitholz,

ganz und beliebig geschnitten

und gespalten,

sowie fein gespalten Kiefern-

Anzündholz,

Kiefern-Abfallholz.

Kaufgesuche

Brandkiste

zu kaufen ges. Off. mit näh. Ang. der Größe verhältn., sowie der Theile u. des Preises an

G. W. A. 44 a. d. Tagbl.-Verlag erb. 15010

Alte Kartoffeln zu kaufen gesucht Adlerstraße 63, Hth. Part. 15010

Fr. Schweisguth.

Heute sind wieder eine **Unmenge** verschiedener Waaren hier eingetroffen, wodurch der Ausverkauf im **großen Laden Bahnhofstraße 20**

noch kurze Zeit fortgesetzt werden muß. Es ist wohl unnötig, zu betonen, wie billig nur beste Qualitäten verkauft wurden, denn der tägliche Andrang, sowie der colossale Absatz an erste Herrschaften, wie überhaupt an alle bessere Kreise beweist dies am besten, und doch sind die Preise heute für sämtliche Restbestände nochmals empfindlich reducirt, um schleunigst total zu räumen. Noch nie und wohl nie wieder dürfte sich derartig günstige Offerte bieten, gerade neue frische, durchaus zuverlässig streng reellste Qualitäten

so billig

zu kaufen. Abgepaßte Zimmer- und Salon-Teppiche in allen Größen, Portièren, Bettvorleger, weiße und crème Gardinen in 32 guten und besten Qualitäten, feine und mittlere Qualitäten, Damen-Kleiderstoffe in dunkel, mittelfarben und schwarz, alle Sorten Tischdecken, Taschentücher und viele Reste Damen-Kleiderstoffe für große Costüme und Mädchen-Kleider ausreichend. Ein sehr großer Posten schwarze halbseidene Kleiderstoffe als wie Bengaline und Alpine, beste Qual., auf Seidener Kette mit Wellenbindung gearbeitet, früher Meter 4.50-6.50 Mk., jetzt Meter 1.50, 2 und 3 Mk. Ein bedeutender Posten schwarze reinwollene Cachemirs, Belours, Grenadine und gemusterte Stoffe in nur besseren und besten Qual., weiße geräumte Pique-Stoffe, mehrere Ballen englische Towlase und Hemdentuche, welche auf dem Transport von England nach Hamburg nur wenig an der Kante naß geworden, werden in Stücken von 10 Metern à 2.50, 3.50 und 4.50 Mk. offerirt. Eine Partie Tuch- und Wadstein-Reste für Herren- und Knaben-Anzüge ausreichend, sowie Regenmantelstoffe sehr billig.

In Wiesbaden Bahnhofstraße 20.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir

35. Adelhaidstraße 35, Part.,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung à tout prix:

1 hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung, nußb., matt und blank, reich geschnitten (Kunst-Schreinerei), bestehend in 2 Bettstellen mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Daarmatratzen, Kell., Plumeau und Kissen (blau), Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, schwarzer Marmor, 2 Nachttische mit Aufsätzen, 2 Sandtuchhalter, 2 Stühle, 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Sessel, oliv (feine Farbe), 1 Verticow (schwarz), 2 Verticows, 1 Büffet, 1 Secretär, 2 Herren-Schreibtische, 1 Antiquarisch, 1 Oval-Tisch, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißem Marmor, 2 Nachttische, 2 vollständige Betten mit Roschelaufsätzen, 4 Kleiderschränke, 1 Brandkiste, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit grauem Marmor, 2 complete Ringel-Bettstellen, 1 Chaiselongue, Spiegel, werthvolle Salon-Deckenmilde, Standuhr, Teppiche, Vorhänge und vieles Andere.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Glaskchenbier.

Wiesbadener Kronenbräu in Originalfüllung der Brauerei (1/2 Liter), Wiesbadener Kronenbräu, Münchner und Wiener Brauerei, Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, Kulmbacher und Münchner Biere in 1/2 und 1/4 Liter-Flaschen empfiehlt

Johann Vöth, Dohheimerstraße 24.



Krebie!!

Geräuch. Klundern, Gelee-Mal, sowie alle gangbaren Flug- und See-Fische empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kleine Plüsch-Garnitur (neu) wird für den Selbstkostenpreis abgegeben Michelsberg 9, 2 St. 1.

Internat. Gesang-Wettstreit.

Restaurationen und Haushaltungen, welche stärkeren Besuch erwarten, können etwaigen knappen Suppen-Vorrath rasch, leicht und billig vermehren durch
15037

Knorr's Suppentafeln.

Stets frisch bei A. Mollath, Michelsberg 14.

Erdbeer-Pflanzen, beste und frühe großfrüchtige Sorten, empfiehlt
Joh. Scheben, Frankfurterstraße. 14967

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonntagabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 3 Bg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer, welche perfect schneidert, frisirt, sowie im Reisen bewandert ist u. ein herrschaftlicher Diener werden zu einer aus Herr und Dame bestehenden Herrschaft, welche die Wintermonate in Nizza, die Sommermonate in Harzburg wohnt, per Anfang September gesucht. Beide müssen in ihrem Fach tüchtig und gut empfohlen sein. Näh. Auskunft erteilt
Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45, im Laden.

Verkäuferin

gesucht zum sofortigen Eintritt im Modegeschäft von
J. Hirsch Söhne, Webergasse 3. 14760

Modes. Erste Arbeiterin

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14965

Für ein Kurzwaren-Geschäft wird eine sehr gewandte selbstständige

Verkäuferin

und

ein Lehrmädchen

gesucht. Off. unter M. K. 555 an den Tagbl.-Verlag. 14987

Falten-Arbeiterin, welche selbstständig garniren kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15040

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Frankfurterstraße 18. 14356

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Helenenstraße 16, Bdh. 2 St. 14303

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wilmshofstraße 22. 14303

Ein selbstst. Waschmch. u. ein selbstst. Bügelndch. ges. Wellstr. 20, 5. P. 14725

Ein geb. Mädchen zur Beaufsichtigung von Kindern und Ueberwachung der Schularbeiten in den Nachmittagsstunden von 2-7 gesucht Stiftstraße 24, Gartenh. 1. Sprecht.: 2-3 Uhr. 14997

Eine fein bürgerliche Köchin und ein feines Zimmermädchen für ein Herrschaftshaus nach Eltville gesucht.

Näh. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Victoria-Bureau, fein bürgerl. Köchinnen, sechs Alleinmädchen, drei Hausmädchen, zwei Kinderfräulein, eine Erziehlerin Fräulein zur Stube und Verkäuferinnen.

Ein reinliches Mädchen gesucht Norderstraße 17, Laden. 14067

Nerostraße 9 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 14725

Sofort ein einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Neugasse 15, Hinterhaus.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Große Burgstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Ludwigstraße 10.

Nach Paris wird ein gediegenes kräftiges Mädchen, das noch nicht gedient hat, für Hausarbeit ges. Hoher Lohn und freie Reise mit der Herrschaft in ca. 3 Wochen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Gäßnergasse 5.

Kräft. Mädchen geg. hoh. Lohn ges. Fr. Schmitt, Ellenbogengasse 14, 3.

Gesucht mehrere fein bgl. Köchinnen, mehrere Alleinmädchen, zwei angeh. Jungfern, eine musikal. Kindergärtnerin, eine Herrschafts- u. eine Restaurationsköchin, zwei Hotelköchinnen, ein Zimmermädchen, w. bgl. l., Küchenmädchen u. ein verh. Diener (30-36 J., g. Artiste). Bür. Germania, Gärtnerg. 5.

Ein für Küche und Hausarbeit williges Mädchen gesucht Adelsbühlstraße 33, Part.
 Ein tüchtiges Mädchen für H. Haush. gef. Ellenbogengasse 14, 3. b. Fr. Schmitt.
Gesucht ein besseres Alleinmädchen, welches selbstst. kocht und jede Hausarbeit selbst übernimmt, zu einem einz. Herrn (Arzt). Central-Bureau, Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.

Ein tüchtiges ordentliches älteres Mädchen, welches Liebe zu einem Kinde hat, auch etwas kochen kann, der sofort gegen guten Lohn für kleinen Haushalt gesucht St. 13a, Gartenh. 2 Tr.

Friedrichstraße 44, H. 1 St., wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 15049

Ein tüchtiges Mädchen, welches den Haushalt zu führen versteht, findet dauernde und selbstständige Stellung bei einem Mühlenbesitzer in der Nähe von Langen-Schwalbach. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086
 Ein kräftiges Mädchen wird für alle Hausarbeiten gesucht Schulgasse 8, im Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht Stellung in feinerem Geschäft. Offerten unter **D. F. 88** an den Tagbl.-Verlag. 15032
 Eine geb. Dame sucht Familien-Verhältnisse halber während mehreren Stunden des Tages Stelle als Gesellschafterin, Vorleserin etc., am liebsten bei einer älteren Dame oder einem älteren Herrn. Off. unter **Z. N. 24** an den Tagbl.-Verlag. 14637
 Eine Dame, die lange im Auslande war, sucht für die Monate August und September ein Engagement als Lehrerin oder Gesellschafterin. Offerten unter **X. Z. 1899** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung. Strenggasse 35.
 Fleiß. Wäschr. i. Beschäftig. Hermannstraße 12, 1 St.
 Eine Frau sucht Wäsche- und Putz-Beschäftigung. Wellrichstraße 16, Dachl.
 Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle od. Putz-Beschäftig. Röderstraße 17, D.
 Eine Frau empfiehlt sich zum Kochen, auch zur Aushilfe. Näheres Mauerergasse 7, Laden.
 Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht passende Stelle als Hausmädchen. Eintritt 15. August. Näh. Saalgasse 32, 3. St. r.
 Ein tücht. Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle. Ellenbogengasse 14, 3.
Mehrere tüchtige Alleinmädchen mit vorz. Zeugnissen, sowie zwei bessere Hausmädchen mit 4- und 5-jährigen Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ein geb. Fräulein, welches in vielen Handarbeiten geübt ist, auch Anfangsunterricht im Clavier geben kann, wünscht Stelle als Kinderfräulein, am liebsten nach dem Auslande. Gest. Off. unter **N. 22. 42** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Alleinmädchen (Württembergerin) mit 3-jährigem Zeugnis sucht Stelle.
Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.
 Ein geb. ev. Mädchen aus guter Familie, 25 Jahre alt, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als

Gesellschafterin

oder in feinem Hause zur Beaufsichtigung kleiner Kinder und deren Schularbeiten. Gest. Offerten unter **N. O. 2275** an die Annoucen-Expedition von **W. Thienes, Elberfeld.** (No. 3268)

Ein Alleinmädchen mit 5-jährigem Zeugnis wünscht sogleich Stelle durch **A. Eichhorn's Bureau, Herrnhutgasse 3.**

Ein aufständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 45, Part.

Büffet-Fräulein mit Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau.**

Stelle sucht ein Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, jede häusliche Arbeit verrichtet, hier noch nicht gewesen. Näh. Webergasse 46, 5.

Eine junge Wittwe, in der sein bürgerlichen Küche und im Haushalt erfahren, sucht Stelle durch **Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.**

Gesunde Schänke sucht Stelle. Näh. Hochstraße 29.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Seine ausgebreitete

Stellenvermittlung

(durch welche vom 1/1.-30/6. d. J. 1123 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungshäusern und Gehülften der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).** Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine. (M.-No. 248) 122

Für baurechnerische und leichte schriftliche Arbeiten wird ein junger Mann mit mäßigen Ansprüchen gesucht. Off. unter **P. R. 1000** befördert der Tagbl.-Verlag. 15005

Für die nächsten 8 Tage wird zur Aushilfe ein

Bogenschieber

mit hübscher sauberer Handschrift gesucht. Offerten unter **R. Z. 71** befragt der Tagbl.-Verlag. 15041

Zwei Schreiner zum Bodenlegen gesucht Hellmuthstraße 35. **J. Struth.** 1440

Ein tüchtiger Glaserschleifer gesucht Friedrichstraße 19. dauernde Beschäftigung. (No. 22750) 1440

Glasergefellen **Peter Hübner, Mainz.**
 Ein tüchtiger Spengler und Installateur gesucht.

Franz Funck, Mauerergasse 7.
 Ein tüchtiger Saal- und Restaurationskellner gesucht. **Ritter's Bureau.**

Arbeiter werden angenommen Kur-Anlage.
 Zehn bis zwölf Grundgräber gesucht Adlerstraße 13, im Hinterh. bei **Friedrich Ernst, Maurermeister.**

Lehrling

sucht zum 1. October oder früher 1488

Hch. Lugenbühl,

Zuch-Handlung.

Ein Lehrling

gesucht unter günstigen Bedingungen von **Fr. Küssberger, Lederhandlung, Webergasse 35.** 1504

Lehrling gesucht

im photographischen Atelier von **Otilie Wigand.** 1461

Ein braver wohlgezogener Junge kann die Schlosserei erlernen bei **Hch. Altmann, Bleichstraße 24.** 1214

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 1206

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen. **M. Holzberger, Friedrichstraße 33.** 1094

Tapezirer-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 1394

Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen. **Nerostraße 36.** 1434

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. **J. Leisse, Webergasse 49.** 1454

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankfurterstraße 15, Part. 1454

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Häfnergasse 7.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Michelberg 22.

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Tagbl.-Verlag. 1394

Ein junger Hausburche gesucht. **Th. Leber, Saalgasse 2.** 1494

Gesucht ein Bursche, der fahren kann, ein Hausburche für Flaschenbier-Geschäft durch **A. Eichhorn's Bureau, Herrnhutgasse 3.** 1394

Zwei Fuhrknechte gesucht Strenggasse 27. 1394

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schulberg 19, 2 St. h.

Gesucht ein tüchtiger Fuhrknecht Geisbergstraße 46.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein j. geb. Mann mit sch. Handschrift, cautionsfähig sucht u. beich. Ausprüchen irgend welche Beschäftigung als Stenograph, Bureaubedienter oder besser Ausläuferstelle. Offerten unter **Z. Z. 999** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein j. cautionsfähiger Mann sucht Beschäftigung für die Nachmittagsstunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1484

Wortier, solid, tüchtig, mit Sprachkenntnissen sucht Dienst. **H. Arend, Goldgasse 21.**

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: 16. Juli: dem Zimmermann Christian Kopp e. L. 20. Juli: dem Fabrikdirector Friedrich Wilhelm Embel e. S. 23. Juli: dem Kammmacher Carl Adam Rippel e. S.; dem Steinhauer Carl Hagenberger e. S. 26. Juli: dem Messerschmied Gottlieb Hermann Gustav Gorbahn e. L. 27. Juli: dem Fabrikarbeiter Martin Friedrich Elger e. S. 29. Juli: dem Tagelöhner Johann Wilhelm Heizenröder e. L. 31. Juli: dem Tagelöhner Heinrich Hardt e. L. Aufgeboren: Fuhrknecht Jacob Müller hier und Anna Fries hier. Sattelmacher Wilhelm Max Ferdinand Andree hier und Wilhelmine Georgie Henriette Montanus hier. Gestorben: 30. Juli: Robert, S. des Tagelöhners Valentin Meier, 3 M.

Bierstadt. Geboren: 19. Juli: dem Ziegler Heinrich Stumpf e. L. Wilhelmine Catharine. 20. Juli: dem Lüncher Christian Börner e. S. Christian Heinrich. Aufgeboren: 22. Juli: Schuhmacher Martin Wittmann zu Wiesbaden und Anna Marie Haas hier. 23. Juli: Postassistent Heinrich Wilhelm Vogel hier und Aloisia Kemer zu Frankfurt a. M. Gestorben: 22. Juli: Tagelöhner Carl Philipp Friedrich Börner, 32 J. 5 M. 6 T. 25. Juli: Witwe des Wilhelm Römer 11. Johanne, geb. Schneider, 48 J. 5 M. 23 T.

Wohrheim. Geboren: 10. Juli: dem Ziegler Hermann Heinrich Wilhelm Blas e. L., Frieda. 24. Juli: dem Lüncher Julius Christian Heinrich Emil Böcher e. S. Aufgeboren: Lüncher Georg Christian Hölzel hier und Christiane Rieth zu Wiesbaden. Maurer Philipp Friedrich August Heinrich Krefz hier und Franziska Caroline Marie Schäfer zu Schriesheim. Tagelöhner Jakob Bester und Johanne, geb. Ditt.

Wittwe des Schuhmachers Heinrich Böll, Weibe hier. Maurer Friedrich Adolf Schwalbach und Wilhelmine Louise Schmidt, Weibe hier.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: 23. Juli: dem Landmann Philipp Wilhelm Carl Wintermeyer zu Sonnenberg e. L., Henriette Luise Marie. 24. Juli: dem Landmann Philipp Ludwig Christian Schwein zu Rimbach e. L., Wilhelm Christian Ludwig. 27. Juli: dem Maurer Moris Carl Will zu Sonnenberg e. L., Frieda Lisette. Geboren: 21. Juli: Emil Theodor Carl, S. des Lünchers Wilhelm Kaiser zu Rimbach, 3 M. 26 L. 28. Juli: Christian Wilhelm Joseph, S. des Maurers August Will zu Rimbach, 2 M. 5 L.

Nachdruck verboten.

Zur Reform der Frauenkleidung.

Von Robert Menger.

Vor einigen Wochen ging durch die Presse eine Notiz, wonach englische Damen eine neue, der Gesundheit zuträglichere Frauentracht einführen wollten. Dieselbe sollte der Männerkleidung ähnlich sein und vor allen Dingen die langen Röcke und das gesundheitsgefährliche Corset beseitigen. Bald wird es sich ja zeigen, ob jene Neuerung sich als lebensfähig erweist, ob sie ästhetisch statthaft und namentlich ob sie kleidsam ist. Die Frauenmoden dieses Jahres zeigen übrigens schon deutlich genug, wie nötig eine durchgreifende Reform in der Bekleidung der Frauen vom Gesundheits- und Schönheits-Standpunkte ist. Man sehe sich nur einmal die nun glücklich wieder florirenden Straßenschleppen an, welche ganze Wolken von Staub aufwirbeln und die Straßenpassanten belästigen. Daß diese unnützen Anhängel auch bei Regenwetter nicht schön aussehen und erst recht recht überflüssig sind, das dürfte wohl alle einsichtsvollen Frauen selbst zugeben. Ferner die neueste Neuheit auf dem Gebiete der Kleidermode: Die großen unförmlichen Bauschärmel. Dieselben mögen ja bequem sein, sehen aber nichts weniger als prächtig aus und verhüllen ganz und gar eine Fierde der Frau, einen schön gebildeten Arm. Eine weitere Neuheit auf dem Modegebiete, welche namentlich von Ausländerinnen cultivirt wird, ist das Tragen von steifgeplätteten Blousen nach der Art der Herren-Oberhemden, mit Stehragen und langem Knoten-Schlips. Darüber trägt man gewöhnlich ein kurzes, offenes Jäckchen, und ein gradkempiger Herrenhut vollendet die etwas emancipirt aussehende Toilette, welche sich noch am Besten auf dem Lawn-tennis-Platz ausnimmt. Und so giebt's noch eine Menge Modethorheiten, welche gänzlich zwecklos und obendrein auch noch gesundheitsgefährlich sind und deren Abschaffung sicherlich der größte Theil der Frauenwelt selbst sehr wohl wünscht, ohne jedoch den persönlichen Muth und die Energie zu besitzen, dafür einzutreten.

Uebrigens ist die Idee nicht mehr neu, die Frauentracht mit der männlichen oder wenigstens derselben ähnlichen zu vertauschen und tauchte schon vor Jahren in Paris auf, wo dieselbe jedoch mehr als Sport betrieben wurde. Namentlich waren es zuerst die kleinen excentrischen Bühnendamen aus der Passage Choiseul oder vom Boulevard de Temple, welche den Pariser Sängern ihre Moden, ihre neuesten Cravatten und Westen vorführten, ohne daß sie in ihrem Spas gestört wurden. Natürlich fand so etwas in der Stadt der Emancipation, in Paris, bald Nachahmerinnen und auch hervorragende Vertreterinnen der Bühne holten sich die polizeiliche Erlaubniß ein, in Männerkleidern einhergehen zu dürfen. Englische Zeitungen, die, amüsant und boshaft genug, diese galanten Nüchternen auf die Laune einer Dame vom Standpunkte der öffentlichen Ordnung eingehend besprachen, suchten den Beweis zu führen, daß man es hier nicht mehr bloß mit vereinzelter Sensationsgelisten, sondern mit dem erneuerten Fall der in Frankreich überhaupt herrschenden Emancipationslust des weiblichen Geschlechts zu thun habe. Darnach wäre die Neigung, wenigstens während einiger Stunden des Tages männliche Kleidung anzulegen, zumal in den Kreisen französischer Schriftstellerinnen und Künstlerinnen, zu damaliger Zeit ungemein verbreitet gewesen. Jeanne Thilda, die Mediatrice des „Gil Blas“, empfing an ihren Empfangs-abenden ihre Gäste meist in männlicher Toilette, eine Cigarette zwischen den Lippen, und man erzählt, daß selbst Madame Alphonse Daubet, eine Dame, die keineswegs in dem Rufe stand, unweiblichen Passionen zu huldigen, die Freiheit ihrer Sommervilleggia-

tur zuweilen dazu benutzte, an der Seite ihres Gatten in Herren-tracht auszureiten oder durch die Felder zu promeniren. Rosa Bonheur, die berühmte hochbetagte Thiermalerin, trug ebenfalls Bammis und Lederamaschen, wenn sie mit dem Parasol und dem Mastkasten ihr Landhaus verließ. Auch Sarah Bernhardt, die berühmte französische Tragödin ließ sich oft in ihrer Rolle der „Frou Frou“ in legeren und nachlässigen Herren-Toiletten photographiren. Die Pariser Schriftstellerin Marc de Montifau verzichtete vollständig auf die Kleidung ihrer Geschlechtsgenossinnen und trug Tag für Tag Männerkleidung. Wenn sie am Arme ihres Gatten über die Boulevards schlenderte, trug sie das Jaquet, den runden weichen Hut und die weiten Pantalons der Pariser Studenten. Eine ungewöhnliche Sicherheit in ihren Bewegungen unterstützte sie und sie blieb deshalb in vielen Fällen unerkannt. Einige Damen vom Vaudevilletheater verstiegen sich sogar so weit, den bürgerlichen Rock mit der Lieutenant-Uniform eines ihnen sympathischen Regiments zu vertauschen, doch machte ihnen hier die Polizei einen Strich durch die Rechnung.

Man sieht also, es braucht nur etwas Mode zu werden, und wenn es auch noch so bizarr ist, es wird nachgemacht, warum sollte nicht auch einmal eine vernünftige und der Gesundheit zuträglichere Frauentracht aufkommen.

Auf die Unzweckmäßigkeit der jetzigen Frauenkleidung kommt auch Dr. Karl Ernst Bod in seinem berühmten „Buche vom gesunden und kranken Menschen“ zu sprechen und führt darin etwa Folgendes aus: „Die Frauen verdanken eine Menge von beschwerlichen und gefährlichen Krankheiten ihrer theils unzweckmäßigen, theils ungenügenden Kleidung und zwar deshalb, weil sie entweder selbst als Krankheitsursache wirkt oder krankmachenden Einflüssen leichter den Eintritt zum Körper gestattet und so nicht selten zur Verkümmern der ganzen Nachkommenschaft den Grund legen kann. Vorzüglich sind es der Athmungs-, Kreislaufs-, Verdauungs- und Blureinigungsprozeß, welche bei der jetzigen Kleidung mehr oder weniger gestört werden.“

Der berühmte Forscher auf dem Gebiete der Heilkunde theilt auch die Schäden mit, welche dem weiblichen Geschlechte ihre moderne Kleidung bringt und faßt dieselben in Folgendem zusammen: „Das Corset oder Schnürleibchen sollte stets erst vom Jungfrauenalter an, nicht aber schon vom Schulmädchen getragen werden und überall möglichst viel freien Spielraum gewähren, indem dasselbe sonst die lebenswichtigsten Organe, wie das Herz, die unteren Theile der Lungen, Leber, Magen und Milz zusammenpreßt und die Thätigkeit derselben behindert. Die Unterleiber resp. Unterröcke sollten entweder am Corset angeheftet oder angelüpft oder durch Trage- oder Achselbänder gehalten werden oder mittelst eines breiten sogenannten runden Bundes auf den Hüften aufrufen. Auch das Oberkleid hat sehr oft eine unzweckmäßige Construction, als es den Oberkörper theils einengt, theils der Erstarkung, besonders des Rückens und der Achselhöhle, aussetzt. Ausgeschnittene, enge, die Schultern, Arme und den oberen Theil des Brustkastens, mit welchem gerade die Frauen am meisten athmen, einzwängende Kleider sind ebenso unschön wie nachtheilig. Die Fußbekleidung ist bei den meisten Frauen, zumal bei nasser und kalter Witterung, viel zu leicht. Daher kommt es denn aber auch, daß viele Frauen neben kalten Füßen sogenannte Congestionen oder Blutstodungen in diesem oder jenem Theile ihres Körpers haben, welche leicht unheilbare und sehr beschwerliche Leiden veranlassen können. Unterbekleider sind ganz unentbehrliche Kleidungsstücke für das weibliche Geschlecht. Strumpfbänder müssen stets über dem Knie befestigt oder die Strümpfe selbst durch elastische Bänder an den Beinbekleidern oder an dem Corset befestigt werden.“

Diese Ausführungen Professor Dr. Karl Ernst Bod's beziehen sich natürlich auf die heutige Bekleidungsweise der Frauen und weisen darauf hin, wie die Mängel derselben abzustellen sind. Hoffen wir, daß jene uns von der grünen Insel signalisirte Frauentracht die eben erwähnten Uebelstände nicht wieder mit sich bringt, sondern dieselben vermindert resp. ganz beseitigt. Ein großer Theil unserer heutigen Frauenwelt kränkelt und flieht dahin und büßt Gesundheit und langes Leben ein, nur um den Geboten der allmächtigen Göttin Mode nachzukommen und alle jene kleinen und großen Thorheiten mitzumachen, welche im Grunde genommen zum Mindesten gänzlich zwecklos sind.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 2. August 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Internationaler Männergesang-Wettstreit. Nachm. 3 1/2 Uhr: Wettstreit der II. Deutschen Abth.; Abends 7 Uhr: Wettstreit der Belgischen Abth.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gesellschaft Victoria. Nachmittags: Sommerfest (Bierstadt, Festseller).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Portrat des Predigers Conradi Abends 8 Uhr im Hause Stifftstraße 26.
Ruder-Club Wiesbaden. Tourenfahrt.

Montag, den 3. August.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags ab 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Internationaler Männergesang-Wettstreit. Vorm. 10 Uhr: Wettstreit der I. Deutschen Abth.; Nachm. 6 Uhr: Engerer Wettstreit.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bürger-Schützen-Corps. Sternschießen.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Krierturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrier.
Jünger-Club. Abends: Probe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castelfstraße 11. Geöffnet Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet Sonntag, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 26. Juli bis incl. 1. August.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Kgr.	16 20	15 -	Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	4 80	4 20	Ein Hahn	1 80	1 20
Stroh . . . „ 100 „	7 20	3 60	Ein Huhn	2 -	1 50
Ger. . . . „ 100 „			Ein Feldhuhn		
II. Viehmarkt.					
Fette Schen:			Mal p. Kgr.	3 -	1 60
I. Qual. p. 50 Kgr.	75	73	Secht	2 60	1 60
Fette Kühe:			IV. Brat und Fleis.		
I. Qual. p. 50 „	72	71	Schwarzbrat:		
II. „ 50 „	65	62	Langbrat p. 0,5 Kgr.	19	15
Fette Schweine p. „	1 14	1 4	Laib	65	57
Hammel . . . „	1 40	1 30	Rundbrat „ 0,5 Kgr.	17	15
Kälber	1 40	1 20	Laib	57	50
III. Viehmarkt.					
Butter p. Kgr.	2 40	2 10	Weißbrat:		
Eier p. 25 Stück	2 -	1 35	a. 1 Wassermetz	3 -	3
Handkäse 100 „	8 -	7 -	b. 1 Milchbrat	3 -	3
Grabritkäse 100 „	5 50	3 -	Weizenmehl:		
Gr-Kartoffeln 100 Kilo	12 -	9 -	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	41	40
Gr-Kartoffeln p. Kilo	14 -	12 -	I . . . „ 100 „	39	37
Zwiebels	20 -	16 -	II . . . „ 100 „	35	34
Zwiebels p. 50 Kgr.	8 -	7 -	Roggenmehl:		
Blumenkohl . . p. Stück	50 -	20 -	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	33	33
Kopfsalat . . . „	6 -	3 -	I . . . „ 100 „	31	30
Gurken	20 -	4 -	V. Fleisch.		
Gr. Bohnen . . . p. Kgr.	30 -	24 -	Ochsenfleisch:		
Neue Erbsen . . 0,5 Lit.	35 -	12 -	p. d. Reule . . p. Kgr.	1 52	1 44
Wirsing p. Kgr.	18 -	15 -	Bauchfleisch . . . „	1 40	1 32
Weißkraut . . . „	20 -	18 -	Ruh- o. Nindfleisch . .	1 36	1 12
Rothkraut . . . „	25 -	20 -	Schweinefleisch . . .	1 40	1 40
Gelbe Rüben . . .	20 -	18 -	Kalbsteisch	1 48	1 30
Weiße Rüben . . .	10 -	8 -	Hammelfleisch	1 44	1 40
Kohlrabi (ob-erb.)	12 -	10 -	Schafffleisch	1 20	1 20
Kirschen	40 -	30 -	Dörrfleisch	1 60	1 60
Saure Kirschen . .	60 -	40 -	Solberfleisch	1 40	1 40
Erbsen p. 0,5 Lit.	30 -	25 -	Schinken	2 -	1 84
Himbeeren	25 -	20 -	Speck (geräuchert) . .	1 84	1 80
Heidelbeeren . . .	9 -	8 -	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Stachelbeeren . . .	15 -	10 -	Nierenfett	1 -	80
Johannisbeeren p. Kgr.	50 -	24 -	Schwartenmagen:		
Trauben	8 -	8 -	frisch	2 -	1 60
Viren	50 -	30 -	geräuchert	2 -	1 80
Eine Gans	6 50	6 -	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Ente	2 80	2 40	Fleischwurst	1 60	1 40
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Kgr.	96	96
			geräuchert	2 -	1 80

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747,6	748,7	750,0	748,8
Thermometer (Celsius)	13,3	19,3	11,7	14,0
Dunstspannung (Millimeter)	10,5	9,5	9,4	9,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	57	93	81
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	N.W. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bewölkt.	-
Niederschlag (Millimeter)	-	-	2,1	-

Nachts und am Tage mehrmals Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg.

3. August: vielfach heiter, wolfig, windig, warm, Strichregen.

4. August: wolfig, sonnig, schön, windig, warm, Strichregen mit Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 25. Juli: dem Schreiner Heinrich Carl Rau e. S., Wilh. Carl Daniel; dem Rentier Fritz Magnus e. S., Hermann Fritz Ge. 26. Juli: dem Schreinergehilfen Peter Dörr e. S., Johann Wilh. dem Gärtner Georg Gülich e. S., Ida Catharina. 28. Juli: dem Hülfsboten Peter Ludwig e. S., Peter Heinrich Matthias; dem Kauf- und Handelsgärtner Wilhelm Seipel e. S., Sophie Ernestine; Tapezirer Heinrich Carl Ernst Schwab e. S., Heinrich. 30. Juli: Tapezirergehilfen Carl Nicolas Riepert e. S., Ernst.
Angaben: Monteur Christian Thiebes hier und Anna Marie Reu zu Meesholz; Kaufmann Carl Heinrich Friedrich Wilhelm Behnert und Johanna Honrichhausen zu Deding. Sergeant Wilhelm Chri. Hepp hier und Catharine Ayt hier.
Storben: 30. Juli: Messergehilfe Heinrich Streuber, 21 J. 29 J.; Ludwig, unehelich, 1 M. 2 J. 31. Juli: Hans, unehelich, 11 M. 6 J.; Ernst, S. des Tapezirergehilfen Carl Nicolas Riepert.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr mittags und von 4-6 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9-7 Uhr.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 8. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittw. und Freitags Nachmittags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2-6 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Rathhaus (Marktplatz 15).
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taubstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Waldstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restaurations-Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stifftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Sonntag, 2. August.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior. Schauspieler: Die Fledermaus.

Garten-Kalender. (August.)

△ „Sie sind schon hier? Jeder Monat steht im Wendezeichen irgend einer stereotypen Frage, welche sich von selbst aussprechen scheint, ohne daß die Menschen etwas dabei zu thun brauchen. Im Faching fragt man mechanisch: „Machen Sie viel mit?“ Von April bis Juli lautet die auf der Tagesordnung befindliche Frage: „Wohin gehen Sie?“ Und es ist merkwürdig, daß man sich bei dieser Frage nichts denkt und keinen Werth darauf legt, eine Auskunft zu bekommen — ähnlich wie bei der landläufigen Phrase: „Wie geht's?“ In vielen Fällen ist es uns herzlich gleichgiltig, wie es Dem oder Jenem, den wir zufällig auf der Straße treffen, ergeht, und nicht minder gleichgiltig, wohin der A. oder der B. im Sommer geht. Aber man möchte doch irgend etwas fragen, und so fragt man aus Bequemlichkeit das, was das Personem mit sich bringt. Jetzt graffirt die Frage: „Sie sind schon hier?“ Man richtet sie an diejenigen, die auf Reisen waren, einen Urlaub absolvirt, ihr Sommer-Perfum abgethan haben. Nun ist das, genau betrachtet, eine Frage, die keinen Sinn hat. Wenn wir Jemandem hier begegnen, so muß er hier sein; wäre er nicht hier, so könnten wir ihm nicht begegnen. In der Regel antwortet der Befragte nicht direkt; um Erkaunen zu erregen, müßte er erwidern: „Nein.“ An der Frage: „Sie sind schon hier?“ die bis Ende September verwendet werden kann, ist es das Unangenehmste, daß man nie recht weiß, ob in derselben Freude oder Bedauern schlummert. Bedeutes sie, daß man unzulässig entzückt ist, uns viel früher zu begegnen, als man gedacht und gehofft? Oder daß man unliebbam überrascht ist, uns schon wieder zu begegnen? Will sie sagen: „Sie sind ein zarter Schluder, daß Sie nach so kurzer Erholungszeit in die heiße Großstadt zurückkehren.“ Wahrscheinlich haben Sie nicht Geld genug, um länger auszuruhen.“ Oder liegt in ihr vielmehr der Sinn: „Benedictuswerther Mensch, der Sie in den Bergen vier Wochen hindurch reine Luft eingeathmet! Jetzt können Sie es hier mit gestärkten Nerven freilich aushalten!“ Auf alle Fälle

thut man gut daran, auf die Frage: „Sie sind schon hier?“ mit der größten Vorsicht zu antworten. Am besten ist, man äußert sich diplomatisch. Damen gegenüber ist die Phrase zu empfehlen: „Wie Sie wünschen, gnädige Frau.“

— **Unter den vielen Neubauten**, die in letzter Zeit entstanden, sind es namentlich Geschäftslocalitäten, die mit ihrem großartigen Comfort der Neuzeit unsere Kurstadt zu einer Großstadt stempeln. In der Nähe des Kochbrunnens, an der Ecke der Saalgasse und Nerostraße, hat Herr J. Chr. Glück durch den Umbau dieses Hauses die Stadt um eine Fierde bereichert und weder Mühe noch Kosten gescheut, dasselbe zu einem der elegantesten Geschäftshäuser zu machen. Es ist kaum glaublich, wie viele Kunstschätze, darunter namentlich die werthvollsten Antiquitäten, der genannte Herr in seinem bisherigen kleinen Hause aufgetapelt hatte, die sich nun in den eleganten Erdern und Geschäftsräumen dem Auge auf das Vortheilhafteste darbieten und so erst zu voller Geltung kommen. In seinem neuen Heim wird Herr Glück nach längerer Krankheit mit neuer Kraft wirken und der altbewährten Firma wird es hoffentlich auch in dem neuen Heim an Erfolgen nicht fehlen.

* **Fremdenbuch-Poesie.** Der Name ist eigentlich zu schön; es sollte besser heißen Fremdenbuch-Verfemacherei, denn unter Poesie versteht man schon dichterisch vollendete Werke, und die sind leider so gut wie garnicht in den meisten Fremdenbüchern zu finden. Wer sich einmal die Mühe genommen, ein Fremdenbuch irgend eines vielbesuchten Ortes durchzulesen, wird wissen, wie viel ödes Gewäsch sich in diesen Büchern vorfindet. Doch wir wollen gerecht sein, ab und zu verirrt sich auch ein gutes Körnchen unter das unfruchtbare Zeug, und der Fund desselben läßt die Mühe des Durcharbeitens durch den übrigen Mist doch etwas lohnend erscheinen. Ein sehr besuchter Ort ist der Rhnast. Selbstverständlich fehlt auch hier nicht das wenig saubere Fremdenbuch. Es steht natürlich auch viel „blühender Blödsinn“ darin — aber Einiges ergibt sich doch als Ausbeute. Da ist zunächst der Realist comme il faut:

„Der Länder und der Städte Namen wissen
Und alle Bergeshöhen nennen,
Ist bloße Theorie —
Der Länder und der Städte Mädchen küssen
Und alle Bergeshöhen kennen,
Ist practische Geographie!“

Den Urgrund aller Philosophie sucht ein Anderer zu ergründen:

„Arm wie ein Besenbinder,
Die Tassen leer wie nie —
Und doch vergnügt sein, Kinder:
Das ist Philosophie!“

Wenig zufrieden scheint ein Berliner Herr mit den Reimereien des Buches zu sein. Er schreibt:

„Biel wird gedichtet, viel wird gesungen
Auf diese verfallene Bette —
Manches ist schlecht und Manches gelungen:
Die Natur bleibt immer das Beste!“

Zum Schluß sei noch an das treffliche Wort Goethe's erinnert, das der große Dichter eigenhändig im Fremdenbuch des Brockenhauses über die Fremdenbuch-Dichterei niedergeschrieben hat:

„Was les' ich hier — Gott fleh mir bei!
Versuchen möcht' ich alle Tinten
Empfind' ich der Empfindung Finten
In effer Federkleeerei.
Darzue! Daß Dein Brockenbuch
Dir nicht vom Stumpfsinn ganz verlegen!
Und mußt Du dulden matten Zug
Verhungter Seelen, dann, ihr Herren,
Nehmt zu Walpurgis eure Besen
Und seht, als wär' er nie gewesen,
Den Wischwasch aus dem Brockenbuch!“

Unsere Ansicht über das Dichten für die Fremdenbücher fassen wir, so schreibt der „Tourist“ in seiner neuesten Nummer, kurz dahin zusammen, was jener bekannte Vers über das „Klapphornblasen“ sagt:

„Wer es nicht kann ordentlich blasen
Der soll es lieber unterlassen!“

— **Wochen-Kalender.** 2. August: 1552. Passauer Vertrag. 1799. C. Montgolfier, Erfinder des Luftballons, gest. 1802. Bonaparte, lebenslänglicher Consul. 1802. Nic. Wisemann, Haupt der kathol. Kirche in England, geb. 1863. Drittes deutsches Turnfest in Leipzig. 1870. Angriff der Franzosen bei Saarbrücken. 1874. Heinrich Ahrens, Rechtsphilosoph z. Salzgeber, gest. — 3. August: 1628. Wallenstein zieht von Stralsund ab. 1770. Friedr. Wilhelm III., König von Preußen geb. 1800. R. Fr. Cr. Fajsch, königl. Kammermusikus, Stifter der Singakademie zu Berlin, gest. 1818. Stiftung der Universität Bonn. 1874. Hans Ferd. Mahmann, Sprachgelehrter und Förderer der Turnkunst, in Mostau gest. 1886. 500-jähr. Jubelfeier der Universität Heidelberg. — 4. August: 1633. Georg Arbbot, Erzbischof von Canterbury gestorben. 1730. Des Kronprinzen Friedrich (Friedr. d. Großen) Fluchtversuch. 1792. Pastor J. A. Mallet, ber. Kanzelredner, geb. 1809. Joh. Oppolzer, berühmter Arzt, in Wien geb. 1870. Schlacht bei Welschburg. 1875. Hans Chr. Andersen, Dichter, gest. 1875. Dr. Herm. Härtel, Kunstprivatgelehrter, zu Leipzig gest. — 5. August: 1772. Erste Theilung Polens. 1789. Carl Aug. Deppert, ber. Schauspieler, geb. 1833. Carola, Adigin von Sachsen, geb. 1856. Dr. C. J. Hantsch, verdtienst. Pädagog, gest. 1870. Erste franz. Kriegsgefangene in Mainz (Tartos). 1880. Prof. Dr. von Gebro, ber. Mediziner, in Wien gest. 1896. Prof. S. Mehoff, Literaturhistoriker, in Trier gest. 1890. Fanny Sewald-Stahr, Schriftstellerin,

gest. — 6. August: 1604. Herzog Bernhard v. Sachsen-Weimar geb. 1789. Friedr. List zu Reutlingen geb. 1859. D. K. v. Raumer, pre. Kultusminister, gest. 1870. Schlachten von Wörth und Spichern. 1870. Odilon Barrot, franz. Staatsmann und Redner, zu Bougival geb. 1870. 7. August: 1779. Karl Ritter, Geograph, zu Queblinburg geb. 1870. Louis Philipp wird König von Frankreich. 1848. Joh. Jac. Berzelius, schwed. Chemiker, gest. 1870. Erste franz. Kriegsgefangene in Leipzig. Nüchterngefecht der Franzosen bei Niederbronn. 1872. Emil Deppert, ber. Schauspieler, gest. 1876. Dr. Otto Uhl, Naturhistoriker, in Halle gest. — 8. August: 1605. Simon Dach zu Melmel geb. 1870. Das Vergognum Preußen kommt an das Kurfürstenthum Brandenburg. 1759. Karl v. Gram, Capellmeister Friedrich II., gest.

— **Aus Jägerkreisen** wird geschrieben, daß die Ausfahrten eine gute Nebhühnerjagd vielfach vernichtet seien, indem sich herausgehe, daß die brütenden Hennen die Nester theilweise verlassen haben. Grund hiervon sei offenbar in dem Umstande zu suchen, daß sie die Nester vor dem vielen Regen nicht mehr zu schützen vermochten und infolge dessen das Brutten lieber aufgaben. Die jungen Hähne scheinen weniger von dem Regenwetter gelitten zu haben.

— **o. Submissionen.** Die Lieferung des Bedarfs an Kohlen für die städtische Verwaltung hier im kommenden Winter, und 500 Tonnen Koks, 120 Tonnen melirte Kohlen und 200 Tonnen Coaks, war zur Vergebung öffentlich ausgeschrieben. Bis zu dem gestern erfolgten Submissionstermin waren von hiesigen und Viebrücker Kohlenhändlern 6 Offerten eingegangen, von denen diejenige des Herrn W. S. B. die billigste ist. — Auf die Lieferung von 10,000 Stück Reichenhülsen für die städtischen Straßenteiler waren bis zum gestrigen Termin 3 Offerten eingegangen, wonach Herr Gottfr. Broel hier die billigste ist. — Frau C. Döring Wwe. zu 18 Pf. und Herr W. Lefebvre in Hochheim zu 15 Pf. zu liefern sich erbieten.

— **o. Diebstähle.** In der Nerostraße wurde ein Kinderwagen braunem Korb und grünlichen Rädern und Achsen entwendet. — In der Wilhelmstraße auf einer Bank sitzenden Herrn wurde von einem jungen Mann das Portemonnaie mit etwa 40 Mk. Inhalt aus der Tasche genommen. — Von Neubauten in der Paulinen- und Emserstraße wurden Zintropfen gestohlen.

— **kleine Notizen.** Heute Sonntag, Abends von 9 Uhr ab, in der „Kaiser-Halle“ ein Militär-Concert der Capelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80 statt. Die Capelle wird Uniform spielen und ein vorzügliches Programm zu Gehör bringen. — Die vielen Besucher unserer Stadt anlässlich des Gelas-Bettel-Tages seien besonders auf unser hochinteressantes Alterthums-Museum Wilhelmstraße 20, aufmerksam gemacht, dessen reiche Schätze eine Besichtigung außerordentlich lohnend machen. — Von dem Trichterschauer Friedrich König, Faubrunnenstraße 8 hier, ist eine Erfindung „Construkt auf Luftvertheilungs-Apparaten und Bierpressionen“ beim Kaiserlichen Patent-Amt in Berlin angemeldet worden. — Herr Schreiner Wilhelm Bruch hier hat dem „Männergesang-Verein“ zur Feier 50-jährigen Jubiläums einen von ihm selbst gefertigten Schrank Nussbaumholz in italienischem Renaissancestil zum Geschenk gemacht. Derselbe ist zur Aufbewahrung der Partituren bestimmt und mit vollen Emblemen ausgestattet. — Wie verlautet, soll das Haus Wilhelmstraße 26 „Zu den drei Königen“ demnächst abgelegt und an der Stelle ein Neubau errichtet werden, während die bewährte Wirthschaft Hofe verbleiben soll. Auch Herr Kaufmann Damburger will sein Haus an der Ecke der Marktstraße und Neugasse ablegen, so daß durch Zurückziehen dieser beiden Häuser ein großer Mißstand beseitigt und die Erweiterung dieses Straßentheiles endlich ermöglicht würde. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den betr. Straßen während heutigen Festzuges haben sich 120 Feuerwehrlente bereit erklärt. Feuerwache in der Festhalle wird von Führern der freiwilligen Feuerwehr versehen. — Die Goldgasse vor dem Hause No. 7 wird Reparatur einer Gasleitung und die Faubrunnenstraße zur behufs Umplasterung eines Theiles derselben vom 3. August d. J. ab, die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. — Wegen Aufmerksamkeits der Passanten erregt die in dem Schaufenster des Herrn F. Heidecker, Ellenbogengasse 10, ausgetheilte und wahrhaft künstlerisch ausgeführte Lyra, aus Bonbons zusammengelegt, mit dem Wappen der Insignien unserer Stadt.

— **Gestirnswechsel.** Im verfloffenen Monat Juli sind hier 28 Häuser für zusammen 2,388,300 Mk. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug zwei Mal 240,000 Mk., der geringste 19,500 Mk. In demselben Monate des verfloffenen Jahres betrug die Zahl der Kaufe 21 und der Gesamtkaufpreis 1,578,150 Mk. — Herr Schreiner Heinrich Seids hat sein Haus Röderstraße 41 für 86,500 Mk. an Herrn Handelsgärtner und Vidualienhändler Karl Fried hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß von der Turnerschaft Wiesbaden sich die Turner des „Turnvereins“ in der Hellmündstraße 33, die Turner des „Männer-Turnvereins“ in der Platterstraße 16 versammeln. Letztere marichiren in geschlossenem Zuge durch die Hellmündstraße und vereinigen sich daselbst mit den Turner des „Turnvereins“ in der Platterstraße. Auch ist als gemeinsame Kleidung Turnjacke und dunkle Hose bestimmt.

* Am Sonntag, den 9. August, beabsichtigt der „Katholische Chor“ den längst projectirten Ausflug nach unserer Nachbarstadt Schwalbach auszuführen. Der Chor wird Morgens zu frühzeitiger Stunde von hier abfahren, um vor Beginn des Hochzuges in Schwalbach einzutreffen. In diesem Gottesdienste wird der Chor

anderer menschlicher Unternehmungen, die uns vielfach das Vergnügen oder die Nothwendigkeit ausüben läßt. Da haben wir in einzelnen Fabriken Maschinen, deren Bedienung mit so großer Gefahr verbunden ist, daß nur die strengste Aufmerksamkeit den die Maschinen bedienenden Arbeiter vor Beschädigung hütet; da sehen wir uns mit Vergnügen die Vorstellungen der Tierbändiger an, obwohl fast die Mehrzahl der Tierbändiger seines natürlichen Todes sterben, aber wir lassen Alles das ruhig geschehen und entsetzen uns, wenn von Hunderttausenden Reisenden ein geringer Procentatz zum Tode oder zu Schaden kommt. Ein derartiger Unglücksfall sollte im Gegentheil die entgegengesetzte Wirkung haben. Er soll uns ein Gefühl der Sicherheit geben, denn jeder derartige Vorfall wird auf alle Bahnbedienende die heilsame Wirkung ausüben, mit um so größerer Strenge und Aufmerksamkeit ihre Pflicht zu erfüllen. Auf derjenigen Bahn, auf der sich eine Katastrophe ereignet hat, wird man mit um so größerer Ruhe reisen können, denn wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, deckt man ihn sicher zu.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Ein weiblicher Museums-Director.** Durch den Tod des Prof. Handelsmann in Kiel wurde kürzlich das Directorat des dortigen Museums vaterländischer Alterthümer frei. Laut Cabinetsordre ist nunmehr dem „Hannoverschen Courier“ zufolge zur Inhaberin der erledigten Stelle eine als Archäologin bekannte Dame, Fräulein Johanna Westorf, ernannt worden. Die neue Leiterin des in seiner Art hervorragenden Landes-Instituts ist an demselben bereits seit dem Jahre 1873 als ständiges Mitglied gewesen und hat sich um die Anordnung und archäologische Untersuchung der reichen Sammlung große Verdienste erworben. Fräulein Westorf, geboren 1829 in dem holsteinischen Flecken Bramstedt, lebte, nachdem sie sich in Jsehoe durch Privatstudien vorbereitet hatte, eine Reihe von Jahren in Schweden, an der Riviera und bis 1873 in Hamburg. In weiteren archäologischen Kreisen hat sich die gelehrte Dame durch eine Reihe von Arbeiten bekannt gemacht; namentlich hat sie das deutsche Publikum durch eine Anzahl von Uebersetzungen mit der archäologischen Literatur Scandinaviens vertraut gemacht. Berthold waren auch jederzeit die Berichte, welche Fräulein Westorf über verschiedene anthropologische Congresse, so zu Bologna, Brüssel, Stockholm, Budapest, veröffentlicht hat. Befreundet mit Prof. Virchow, nahm sie seinerzeit an dessen Reise in den Donau-Ländern Theil. Neuerdings ist Fräulein Westorf auch, wie gemeldet, zum Ehrenmitgliede des Anthropologischen Vereins zu Berlin ernannt worden.

*** Ein Erfolg des Koch'schen Heilmittels.** Ueber einen „mit dem Koch'schen Mittel geheilten Fall von Gehirntuberkulose als Complication von in gleicher Weise geheilter Lungentuberkulose“ berichtet in der eben erschienenen Nummer der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“, Herr Dr. Alfred Thamm in Düsseldorf: „Michael Gishauer, 34 Jahre alt, Schuhmann, stammt aus gesunder Familie. Eltern und Geschwister leben und sind sämtlich gesund. Dagegen ist seine erste Frau im Jahre 1888 an Lungen- und Nierenleiden gestorben. Er selbst, von Uebermüthigkeit und kräftigem Körperbau, ist von Jugend auf stets gesund gewesen. Am 18. Februar 1890 erhielt er bei Gelegenheit einer vorzunehmenden Verhaftung einen heftigen Schlag über die rechte Schulter mit einem stumpfen Gegenstande. Am 19. Februar, Tags darauf, begann die Behandlung durch Dr. Thamm. Der Patient klagte nach und nach über steigende Schmerzen, es stellten sich Nachtschweiß und Husten mit Auswurf ein. Am 8. Mai trat heftiger Blutsturz auf. Der Auswurf enthielt Tuberkelbacillen. Im Laufe des Mai machte der Krankheitsproceß Fortschritte. Am 3. Juni wurde der Patient heiser, fieberte, delirirte, bekam wiederholt Krampfanfälle und klagte über heftige Kopfschmerzen. Der Patient, dessen Ableben befristet wurde, mußte ins Krankenhaus überführt werden. Wider Erwarten erholte er sich etwas, verließ das Krankenhaus und begab sich wieder in die Behandlung des Dr. Thamm. Unter dauerndem Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Brustschmerzen siechte er hin und verlor 20 Pfund an Körpergewicht. Am 10. September trat neuer Blutsturz ein. Als nun das Koch'sche Mittel bekannt wurde, erhielt Dr. Thamm ausnahmsweise für seinen interessanten Patienten schon Anfang Dezember ein Fläschchen Lymph. Am 8. Dezember begannen die Einspritzungen. Es ist unmöglich, den Schilderungen des Arztes, der über seine sehr vorsichtige, tastende Behandlung ausführlich berichtet, an dieser Stelle zu folgen. Seit Mitte März ist die Kopftuberkulose geheilt, alle Schmerzen haben vollständig aufgehört. Ende Mai war die Lungentuberkulose geheilt. Unter der Behandlung schwanden die Schmerzen in der Brust, dem Arm und der Schulter vollständig. Die physikalische Untersuchung ließ die Lungen am Ende der Behandlung ganz normal erscheinen; sogar von der nachweisbar gewordenen oberflächlichen Caverne im zweiten Intercostrarum links war nichts mehr zu finden. Die Zunahme des Körpergewichts betrug 20 Pfund. Andere Ärzte haben den v. Gishauer nachuntersucht und ebenfalls völlig geheilt befunden. Derselbe hat schon seit Mitte März, seit der Heilung der Gehirntuberkulose, wieder Dienst als Schuhmann gethan. Die Behandlung war von Anfang bis zu Ende eine ambulante.“ Herr Dr. Thamm fügt seinem Berichte hinzu: „Diese Heilung ist wohl das glänzendste bisherige Resultat und der glänzendste Beweis für die mächtige spezifische Heilwirkung des Koch'schen Mittels. Von meinen übrigen lungenkranken Patienten habe ich bis jetzt mit dem Koch'schen Mittel ebenfalls sehr günstige Resultate erzielt, nämlich 40 pCt. Heilungen und 45 pCt. Besserungen, welche fast alle dem vorgeschrittenen Stadium angehörten.“

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Aus Elbing, 31. v. M., wird telegraphirt: Prinz Heinrich traf heute Mittag zur Beschäftigung der Schidau'schen Werke hier ein. Bei dem Betreten der Werk wurde

der Prinz von dem Geheimrath Schidau begrüßt und alsdann durch verschiedene Abtheilungen der Schiffswerft, sowie der übrigen Werke der Schidau'schen Werke geleitet. Nachmittags reiste Prinz Heinrich mit der Bahn nach Danzig zurück. — Im Auftrage des Kaisers war Dr. Coler, Generalarzt der preussischen Armee, dem im August zu London stattfindenden Vortragscongreß beizuwohnen.

*** Zur Kaiserreise** wird uns gemeldet: No. 31. Juli. Aufenthalt des „Hohenzollern“ in No wurde in Rücksicht auf das prächtige Wetter um weitere 24 Stunden verschoben. Der „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord verließ erst heute Nachmittag 3 Uhr No, am morgen 1 Uhr in Trondjem einzutreffen. Der Kaiser befindet sich in besten Wohlsein, ist den ganzen Tag an Deck und nimmt mit den Herren des Gefolges die Mahlzeiten im Freien ein.

*** Die Vorgänge in Russland.** Nachdem bisher die meisten Blätter den Vorgängen, die sich aus Anlaß des Besuchs der französischen Flotte in Russland abspielten, nur die kaiserliche Seite abzugewinnen bemüht waren, macht sich jetzt auch eine etwas ernüchterte Auffassung bemerkbar. So läßt die „Vossische Zeitung“ aus Paris schreiben: „Man braucht die Bedeutung der Kronstädter Festlichkeiten nicht zu überschätzen, aber es ist auch schwerlich das Nichtigste, ihnen jede Bedeutung abzusprechen, da sie sich gar über sie lustig zu machen. Der Ueberdruß der feuchtschweißigen, beanlagten Rüssen mag seine drolligen Seiten haben, einzelne unheimliche Persönlichkeiten mögen den Anlaß benützen, um sich wichtig zu machen. Die Vorgänge im nordischen Kriegshafen Russlands bleiben darum ein wichtiger Zwischenfall der Tagespolitik und müssen durchaus genommen werden. Kein urtheilsfähiger Franzose glaubt, daß der Abschluß eines förmlichen, schriftlichen Bundesvertrages die unmittelbare Folge der Anwesenheit des französischen Geschwaders in den russischen Gewässern sein werde, aber man ist auch hier allmählich dahin gekommen, auf schriftliche Abmachungen nicht mehr das Hauptgewicht zu legen. Man begreift, daß mündliche Verabredungen, ja selbst ein stillschweigendes Vernehmen unter Umständen denselben Werth haben können, wie die schwerförmlich unterschriebene und besiegelte Urkunde. Aber allerdings fordert man, um beruhigt zu sein und Vertrauen zu haben, irgend einen Beweis dafür, daß das Einvernehmen wirklich besteht. Diesen Beweis hatten die Franzosen bisher nicht. Sie machten den Russen wie sieben dem Hof; aber Russland ließ keine Gegenliebe erkennen. Das ist von ab anders. Zum ersten Male hat der französische Lord eine Annäherung hervorgerufen. Der Zar hat französische Schiffe besucht, er hat die Marineflotte in seinem eigenen Speisesaal stehend angehört. Er hat Präsidenten Carnot in einer Rede für den Flottenbesuch gedankt, von der „tiefen Sympathie“ gesprochen, welche Russland und Frankreich — das sind Thatfachen, die man nicht in den Wind schlagen kann. An der Sympathie des russischen Volkes für das französische Geschwader auch früher nicht zu zweifeln. Die Russen lieben gewiß jedes Volk, dem sie annehmen, daß es die „deutschen Kraftreize“ ebenso haßt beneidet, wie sie selbst. Aber die Volksgedanken bedeuten in dem selbstlich regierten Lande nicht viel, und wie der allein maßgebende Zar, das wußte man bisher nicht. Jetzt weiß man es. Er hat den Zar der Republik betreten, indem er das Verdeck des französischen Admirals betrat, er hat das Hohenland der Revolution angehört, mit der er angestrichelt gemein haben will. Das ist sunbildlich daselbe, wie wenn ein Frankreichs dargebotene Hand eingeschlagen hätte. Das französische Geschwader hat jetzt vor aller Welt sichtbar Erwidrung gefunden. Es ist nicht einseitige Zudringlichkeit, sondern ein gegenseitiges Verhältnis. Das Gefühl der besten unter den Franzosen, das bisher von der kühlen Lehnung der russischen Regierungsfreie verlegt war, ist jetzt befriedigt. Die Rücksicht auf ihre und ihres Volkes Würde wird sie nicht mehr abhalten, an den Kundgebungen der Russenschwärmerei Theil zu nehmen, die bis jetzt mehr Sache der nicht verantwortlichen Menge und unordneter Persönlichkeiten war. Damit muß die Politik rechnen. Frankreich und Russland haben jetzt unauflösbar und unumkehrbar die Empfindung, daß sie sich auf einander verlassen können!“ — Eine Berliner offizielle Schrift der „Polit. Correspondenz“ führt aus, daß gar kein Grund vorliege, den Empfang der Franzosen in Russland verstimmt zu sein. Selbst Bündnisse beider Mächte zur Vertheidigung ihrer gemeinsamen Interessen hätte für Europa nichts Bedenkliches, da in keinem in Betracht kommenden Lande die Absicht besteht, derartige Interessen anzugreifen, und die Franzosen würden sich sicherlich in Acht nehmen, einen anderen Krieg, als solchen zu suchen, in dem sie des russischen Bestandes sicher wären.

*** Zur Vermehrung der Loose** zur Preussischen Klassen-Lotterie berichtet die „A. N.-Corr.“ Folgendes: Die seitens der Regierung Anregung der Majoritäts-Parteien des Abgeordnetenhauses ins Auge gefaßte Vermehrung der Loose — von 190,000 auf 220,000 — ist Schwierigkeiten gestößen, so daß dieselbe voraussichtlich einstweilen nicht erfolgen dürfte. Wie wir als zuverlässig mittheilen können, hat General-Lotterie-Direction die über ganz Preußen vertheilten Loose-Einnahmer — über 400 — aufgefordert, diejenige Anzahl von Loose-Einnahmern, welche jeder Einnahmer bei einer Vermehrung der Loose über seinen jetzigen Etat abgeben zu können glaubt. Die Zusammenstellung dieser Wahrheitsangaben hat nur eine Ziffer gegen 5000 Loose plus ergeben. Dabei hatten die Lotterie-Einnahmer noch den Umstand nicht berücksichtigt, daß nach Inkrafttreten des Landtages beschlossenen Gesetzes wegen Verbots des Privathandels preussischen Loose der Loosabsatz überhaupt erschwert oder womöglich noch reducirt werden würde. Allerdings ist anzunehmen, daß die Einnahmer bei Abgabe ihres Gutachtens von der Verdrückung geleitet wurden, die Vermehrung der Loose werde nicht zu ihren Gunsten, sondern zu Gunsten der neu zu beistellenden Einnahmer stattfinden, da in der letzten im Abgeordnetenhause stattgefundenen Debatte vom Regierungsrath bemerkt wurde, man beabsichtige, die neuen Einnahmerstellen im

Handel, Industrie, Erfindungen.

Die Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln tritt wieder mit einer wesentlichen Verbesserung in die Oeffentlichkeit. Dieselbe betrifft die Haftpflicht-Versicherung und besteht hauptsächlich auf die Deckung von Unfällen in Betrieben, von welchen vorübergehend in denselben anwesende fremde Personen (sogenannte Betriebsfremde) betroffen werden, als auch auf diejenige Haftpflicht, welche speciell auf den Bestimmungen der §§ 96 und 97 des Reichs-Unfall-Versicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 beruht. Gegen mäßige Prämie und unter höchst liberalen Bedingungen, die auch den Vorzug klarer, präciser und kurzer Fassung genießen, kann nunmehr jeder Betriebs-Unternehmer hinsichtlich dieser ihm obliegenden, weitgehenden Verpflichtungen bei der vorbezichneten Gesellschaft Schutz nehmen. Dabei sind die Prämienätze feststehend und ohne jede Nachschuß-Verbindlichkeit, gleichwie die Gesellschaft dem Betriebs-Unternehmer keine Selbstversicherung auferlegt.

Garten-Kalender

für das „Wiesbadener Tagblatt“.

August.

Nachdruck verboten.

Es scheint dieses Jahr mit dem Sommer wieder nichts Neues werden zu wollen, warme Tage, besonders warme Nächte, haben wir bis jetzt nur sehr wenige gehabt, hofentlich bringt noch der Nachsommer. Doch steht im Garten Alles recht schön, die Gemüsepflanzen, besonders Kohl- und Wurzelgewächse, sind außerordentlich üppig, Bohnen, Gurken und Kartoffeln sind bis jetzt noch gesund und schön, doch ist es für sie hohe Zeit, daß jetzt wärmere und trockenere Witterung eintritt. Die Obsterte wird voraussichtlich sehr gut ausfallen, die Kirschen sind geerntet, die Apfelsenernte hat bereits begonnen, alle Sorten Steinobstbäume sind wahrhaft überladen, Apfel und Birnen giebt es reichlich; auch in den umliegenden Gemarkungen habe ich dasselbe beobachtet.

Im Gemüsegarten sind die Arbeiten im Allgemeinen wie im vorigen Monate, es muß auch jetzt noch fleißig beachtet, angehäufelt, gejätet und wenn nöthig begossen werden. Die Düngegräße für Sellerie, Kohl, Kohlrabi &c. werden unausgeseht angewendet. Die leergewordenen Erbsen-, Salat-, Kohlrabi- und Buschbohnenbeete können mit Winteralat und Kohlsalat, welche man überwintern will, oder mit Spinat, Schmalztraut, Kresse besät, oder auch (im Anfang des Monats) mit niedrigem Krautkohl und Winter-Endivien bepflanzt werden. Enthallen die für diese Spätpflanzung gewählten Beete noch einigen Dinger, oder ist der Boden von Natur kräftig, so braucht man jetzt nicht wieder zu düngen, sondern nur gut umzugraben. Die Hauptansaat des Spinat wird im August vorgenommen, um im Spätherbst, Winter und Frühjahr Gemüse zu haben. Daneben macht man noch Saaten vor und nach August. Der Spinat verlangt frisch und stark gedüngten Boden und zehrt diesen sehr aus. Man sät ihn in Reihen von 25–30 Cmt. Entfernung, aber nur sehr dünn. Sollten die Pflanzen beim Aufgehen aber dennoch zu dicht stehen, so sind sie entweder sogleich oder auch späterhin etwas zu verdünnen. Nicht selten friert der Spinat bei schneller, starker Kälte aus, wie dies im vergangenen Winter de. Fall war. In diesem Falle kann man sogleich im Frühjahr wieder säen.

Die in die Höhe gezogenen Kürbisse müssen in diesem Monate wegen ihrer schweren Früchte vorzüglich gepflegt werden. Hat man die Kürbistranken auf der Erde entlang geben lassen, so werden den Früchten glatte Steine oder Bretchen untergelegt, damit sie nicht so leicht faulen. Für die Melonen ist die Witterung dieses Jahr nicht günstig, doch können bei früher Pflanzung und gutem Standort in diesem Monate schon Melonen auf dem Freiland reif sein. Ihre vollkommene Reife erkennt man bei den meisten Sorten an einem durchdringenden angenehmen Dufte und wenn sich der Stiel von der Frucht durch kleine Risse abzulösen anfängt. Dann schneidet man sie mit einem Stiel Messer ab und läßt sie einige Tage in einem Keller oder kühlen Zimmer nachreifen. Uebrigens sind die Melonenpflanzen vor anhaltendem und starkem Regen möglichst zu schützen, indem ihnen die Blätter sehr nachtheilig ist.

Die Zwiebeln sind, wenn die Blätter anfangen, zu welken, herauszunehmen und zum Nachtrocknen an einem luftigen Orte auszubreiten. Der Gemüsesamen ist nicht auf einmal, sondern nur nach und nach, so wie er reift, zu ernten; das Nachreifen an ausgerissenen Pflanzen ist immer möglich, weil es unvollständig reifen Samen liefert und man später mit solchem nur Zeit und Platz verschwendet.

Die Erdbeeren müssen jetzt, wenn sie länger wie 3 Jahre auf einem Plage gestanden haben und im Ertrag nachlassen, verpflanzt werden, damit sie noch gut anwachsen können. Wenn es später geschieht, so frieren sie gerne aus und bringen auch künftiges Jahr keinen Ertrag. Die Erdbeeren lieben fruchtbaren, humusreichen, frischen Boden und einen freien Standort. Wo Erdbeeren längere Jahre gestanden haben, gedeihen sie nicht mehr gut, man mußte dann den Boden rigolen. Um Einsparungen lange tragbar zu erhalten, muß man beim Graben stets neuen Boden an die Wurzeln bringen. Die vorhandenen, noch ertragreichen Erdbeerpflanzen sind gut abzuräumen, gegen Ende des Monats werden die älteren Blätter abgeknitten, die Beete reichlich gebüngt und zwischen den Pflanzen umgegraben.

Im Obstgarten ist bei den schwer mit Früchten beladenen Bäumen öfters nachzusehen, ob die Äste keiner Stütze bedürfen, oder ob die Vorhandenen noch ihren Zweck erfüllen. Das Dulten auf's schlafende Auge wird fortgesetzt, bei früher ocultirten Bäumen muß nachgesehen werden, ob der Verband nicht einschneidet, ob derselbe nicht gelöst oder ganz weggenommen werden muß. Die jungen Triebe der Spalierbäume werden

angebettet und die überflüssigen weggenommen, ebenso bei jungen Bäumen und Zwergstämmen.

Frühpfeil und Birnen, sowie die Aprikosen werden am besten vor ihrer völligen Reife vom Baume genommen und an einem kühlen aber hellen Orte aufbewahrt, sie werden so saftreicher und schmackhafter und halten sich etwas länger.

Die Wespen, Hornissen und Ameisen, welche das Obst auffressen und, wenn sie zahlreich auftreten, großen Schaden thun, fängt man in Flaschen mit verdünntem Obstsaft oder anderen Süßigkeiten. Der Hals der Flasche wird mit Papier zugebunden und in dieses ein Loch zum Einschluß des Thieres gestochen.

Die Topfpflanzen, wenn sie zu üppig geworden sind, müssen jetzt freier auseinander gestellt werden, damit alle Triebe gut ausreifen können. Ueberflüssige oder der Form nicht entsprechende Triebe entfernt man bei Zeiten, die vom Begießen hart gewordene Erde muß öfters behutsam gelockert werden. Alle Topfgewächse, welche seit Mai im freien Land begütert haben und welche man zu erhalten wünscht, z. B. Geranien, Fuchsen, Verbenen, Heliotrops müssen Ende des Monats in nicht zu große Töpfe eingepflanzt werden, damit sie sich vor Winter gut bewurzeln, später eingepflanzt gedeihen sie schlecht und gehen meistens zu Grunde.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Ringkampf zwischen Herrn Karl Abs aus Hamburg und Mr. Tom Cannon aus Amerika ist, wie aus Berlin gemeldet wird, unentschieden geblieben. Herr Abs hat, wie vereinbart, 300 Mark je zur Hälfte an den Invaliden-Fonds und an die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zu zahlen. Vor dem „American-Sommer-Theater“ auf dem Vol hat sich wieder ein nach Tausenden zählendes Publikum eingefunden, welches dem „Deutschen Meisterkämpfer der Welt“ stürmische Ovationen darbrachte.

Auf der Bahnstation Wanne feuerte ein Strolch sechs Mal aus einem Revolver auf den Gensdarmen M. Der Sicherheitsbeamte machte ebenfalls von seiner Waffe Gebrauch und schlug dann mit dem Seitengewehr auf seinen Angreifer ein. Letzterer kam bei dem Scharrnüttel so schlecht weg, daß man ihn in's Gelsenkirchener Krankenhaus bringen mußte.

Der Rentmeister des Grafen v. Galen auf Gut Dinklage, Meyer, hat nach Veruntreuung bedeutender Geldsummen das Weite gesucht.

Todt gezeichnet wurde auf der Reize „von der Dendr“ bei Herne ein Coaksarbeiter, welcher zwischen die Räder zwei Waggonn gerathen war. Neun Kinder beweiheit mit ihrer Mutter den Tod des Ernährers.

Die Strafkammer des Landgerichts in Berlin verurtheilte die Prostituirten des Pantiers Bolke, Namens Hanscher und Hauenstein, wegen Betruges zu zweijährigem Gefängnis.

In den von Fran nach San Sebastian gehenden Personenzug schlug, wie aus Madrid telegraphirt wird, am 30. Juli der Blitz ein. Der Locomotivführer und der Beizer wurden erschlagen, die Locomotive vollständig zertrümmert.

Die Bewohner der „Hafenhaide“, welche, wie gemeldet, um Namensänderung ihrer „Hausstrasse“ petitioniren, sollen, einer Berliner Local-Correspondenz zufolge, für dieselbe den Namen „Förderbedstraße“ in Vorschlag gebracht haben. In ihrer an den Magistrat und das Ministerium gerichteten Petition wessen die Adjacenten der Straße „Hafenhaide“ darauf hin, daß in diesem Jahre der 70. Geburtstag des Oberbürgermeisters Dr. Max von Fördernbeck gefeiert werde, und bitten, den Namen desselben „ihre“ Straße beizulegen und damit dem um die Stadt Berlin hochverdienten Manne ein bleibendes Denkmal zu setzen.

Dieser Tage wurde in Wien gegen ein Mädchen wegen Gewohnheitsdiebstahles verhandelt. Im Verhör gab die talentvolle Kleine als Grund ihrer Diebstähle beharrlich an: „Ich hab's genommen, damit meine Mutter auf ihre alten Tag eine Freud hat.“ Die Verhandlung förderte aber die interessanteste Thatsache an's Licht, daß das Mädchen weitaus den größten Theil des gestohlenen Geldes für Nächereien und zum Ankauf von — Heiligenbildern und Gebetbüchern verwendet hatte! Von letzteren fand man allein achtzehn Stück in ihrem Besitze.

Im Hofe des Landgerichts zu Eisenach wurde der Raubmörder Hüther aus Varchfeld a. d. Werra, der im Mai d. J. einen Handelsmann beraubte und ermordete, durch den Scharfrichter Hirsch von Erfurt mittelst Fallbeil (Guillotine) hingerichtet.

Bei der 14-jährigen Tochter der Wittve Joh. Mathieu aus Duderode kam am Montag die Tollwuth zum Ausbruch. Das arme Kind war vor mehreren Wochen auf einem Gange nach Altenwald von einem großen, schwarzen Stube gebissen worden, von dem freilich Niemand ahnte, daß er toll gewesen sei. Als bei dem Kinde die Krankheit ausbrach, biß und fraßte es seine 11-jährige Schwester, so daß auch diese von der Krankheit befallen wurde. Die beiden Mädchen wurden vorläufig in die Irren-Anstalt nach Mergig überführt.

Wie weit Haß und Rachsucht manchmal hinreißt, beweist folgender Vorfall aus Offenbach: Zwei in demselben Hause wohnende Frauen, deren Familien seither gute Freundschaft zusammen unterhielten, gerieten eines unbedeutenden Voralles wegen in einen Zanf, in dessen Verlauf sie sich dermaßen in Aufregung verrieten, daß sie schließlich auf die Polizei gingen und sich gegenseitig der Majestäts-Beleidigung, angeblich bezogen im Familienkreise, beschuldigten, so daß eine Untersuchung eingeleitet worden sein soll.

* **Ueber den Aufenthalt der Kaiserin in Felixstowe** berichtet ein englisches Blatt: Das anspruchslose Wesen der Kaiserin und der deutlich erkennbare Wunsch, von den Festen der Hofetiquette befreit zu sein, haben Ihrer Majestät die Liebe der Bewohner und Besucher des kleinen Felixstowe im Fluge erobert. Einzig von einer Hofdame begleitet, unternimmt die Kaiserin lange Promenaden, zu welchen die liebliche Umgebung

des Städtchens einladet. Am letzten Sonntag Abend besuchte die hohe Frau unerkannt den Gottesdienst in Walton, einem mehrere Meilen entfernten Dorfe. Bald wurde die Nachricht von der Anwesenheit der Kaiserin bekannt, und eine zahlreiche Schaar fand sich vor der Kirche ein, der Kaiserin ihre Verehrung zu bezeigen. Ueberhaupt hat das bisherige taktvolle Verhalten des Publikums der Kaiserin sehr gefallen, wenigstens in den letzten Tagen einige gar zu enthusiastische Amateur-Photographen sich ein wenig aufdringlich gezeigt haben. Das größte Vergnügen der jungen Prinzen sind Gesetze, und die ältesten drei Prinzen unternehmen abwechselnd auf den gebuldrigen Thieren weite Ausflüge in die Umgegend. Die beiden jüngeren Prinzen fahren häufig in einem kleinen, mit einem Paar kräftiger Ziegen bespannten Kinderwagen aus.

* Die Berliner Kellnerinnen wollen sich „organisiren“ und haben zu diesem Zwecke bereits mehrere Zusammenkünfte gehabt. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag fand wiederum eine Versammlung statt. Obwohl Karten nur an Freunde der Sache und Vertreter der Presse vorausgibt worden waren, und außer diesen der Zutritt Männern nicht gestattet war, so hatte sich dennoch eine Anzahl junger Leute Eintritt zu verschaffen gewußt, die augenscheinlich nur des „Ills“ halber die Versammlung aufgesucht hatten. Der Andrang von Damen und Herren war ein ganz enormer. Gegen 12 1/2 Uhr Nachts waren der Saal und die Gallerien Kopf an Kopf gefüllt. Der Vorstand hatte eine vollständige räumliche Trennung der Geschlechter vorgenommen. Die Damen waren zum Theil in sehr eleganten Toiletten erschienen und zu großer Heiterkeit aufgelegt. Unter den Männern bemerkte man mehrere Studenten und eine Reihe Socialdemokraten. Kellner Ebert eröffnete die Versammlung und ermahnte, da Ruhe „Raus! raus!“ ertönte, zur Ruhe. Eine Anzahl Damen erhob sich, Ebert fuhr fort: „Die Damen müssen immer sitzen bleiben.“ (Stürmisches Gelächter.) Es wurde alsdann zur Vorstandswahl geschritten und die Debatte der vorigen Versammlung fortgesetzt. Fräulein Adam bemerkte, daß diejenigen Kellnerinnen, die vermöge ihrer Bildung eine andere Stellung zu bekleiden im Stande wären, sich von ihrem Prinzipal Nichts bieten lassen sollten. (Beifall.) Fräulein Durch: Sie müßte der Collegin entgegnen, daß dies nicht immer ausführbar sei. Selbst gebildete Mädchen seien mitunter froh, wenn sie eine Stellung als Kellnerin erhielten. Während dieser Rede erhob sich auf Seiten der Männer ein furchtbarer Stöhr. „Raus! raus!“ ertönte es von allen Seiten und unter Pöffen, Schlägen und großem Lärm wurde ein junger Mann zum Saale hinausgeworfen. Als die Ruhe wieder hergestellt war, nahm Fräulein Wadnitz, eine bekannte „Agitatrice“, das Wort. Diese zog zunächst gegen den „gebildeten Pöbel“ zu Felde, der sich in die Versammlung der Kellnerinnen einschleiche, um sich zu amüsiren und sich über die traurige Lage der Kellnerinnen lustig zu machen. Die Socialdemokratie werde dafür sorgen, daß die Herrschaft des Capitals gebrochen werde, denn die Herrschaft des Capitals bedeute die Herrschaft des Lasters. (Stürmischer Beifall.) Der zu begründende Kellnerinnenverein werde auch dafür sorgen, daß die Zustände im Kellnerinnen-Gewerbe andere werden. Zunächst sei es erforderlich, daß sich die Kellnerinnen möglichst die genaue Adresse der in den Damenkreisen verkehrenden Männer verschaffen, selbstverständlich nur derjenigen, welche die Kellnerinnen verführen wollen. Die meisten dieser Leute seien Studenten; diese werde der Vorstand der Universität anzeigen, und alsdann wolle man einmal sehen, ob die gebildete Welt nicht Abhilfe schaffen werde. (Stürmischer Beifall.) Die Kellnerinnen werde man zu organisiren suchen, und alsdann werde man einen Unterschied machen müssen zwischen den auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung organisirten und den nicht-organisirten Kellnerinnen. Das Publikum müsse erfahren, welche Restaurants mit Damenbedienung anständig sind. Die Wirthe werden ebenfalls zu den Kellnerinnen-Versammlungen eingeladen werden. Die Kellnerinnen müßten in Berlin dieselbe geachtete Stellung einnehmen, wie in Baiern, wo sie nur zu bedienen, nicht aber zu amüsiren haben. (Stürmischer Beifall.) Fräulein Braun bemerkte, daß es auch ausländische Wirthe gebe und daß die Mißstände durch die Kellnerinnen vermindert würden. Es würde sich empfehlen, dahin zu wirken, daß die Kellnerinnen Procente erhalten. Fräulein Amoch: Den letzten Vorschlag müßte sie entschieden bekämpfen. Die Kellnerin müsse mindestens 25 Pf. pro Stunde Lohn erhalten und nicht, wie es jetzt gehehe, noch an den Gastwirth etwas zahlen. Die Gastwirth lassen sich eine Flasche Wein, die ihnen 60 Pf. koste, mit 4-6 Mk., eine Flasche Champagner, die ihnen 2 Mk. 50 Pf. koste, mit 10-12 Mk. bezahlen. Die Kellnerinnen erhalten aber nicht nur keinen Lohn, sondern müssen noch obendrein an den Gastwirth zahlen und sich auch die gemeinste Behandlung gefallen lassen. Dies müsse anders werden. Die Kellnerinnen müßten nicht bloß Lohn, sondern auch Abschaffung der Costüme, die nur Krankheiten übertragen, verlangen. Der Vorstand des zu begründenden Vereins werde den Gastwirth nach 14 Tage Bedenkzeit geben, ob sie bessere Zustände schaffen wollen. In diesem Sinne wurde die Debatte über die Lage der Kellnerinnen bis in die frühe Morgenstunde fortgesetzt.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

— Das Gewürm als Vertilger der Blattläuse. In No. 2 von „Moller's Deutsche Gärtnerei-Zeitung“ theilt Herr Dr. Clausen, Landwirthschaftslehrer in Wittstock, in einem längeren Artikel seine Beobachtungen über das Gewürm als Vertilger der Blattläuse mit. Besonders gern wurden die Blattläuse der Rosen von den Würmern gefressen. Ob dies auch bei den Läufern anderer Pflanzen zutrifft, muß erst noch beobachtet werden.

Geldmarkt.

Bl. Frankfurter Börse - Wochenbericht. Die bereits seit Monaten schleichende Krisis ist während der letzten Woche aus ihrem

Aschenherd zur vollen Flamme geworden und nachdem sich jetzt, wo wieder mehr Ruhe und Besonnenheit eingekehrt, die Verheerungen auf dem Courszettel überblicken lassen, muß man sagen, sie hat nichts verschont. Am meisten aber sind Bankactien in den Wirbelsturm gerathen, nächst diesen Bahnen, ausländische Fonds und Industriefonds, da die Speculation die rückläufige Bewegung noch nicht am Abschluß wähnt. Es mag ja sein, daß dieser durch Gerüchte genährte Pessimismus etwas übertrieben und überföhrt war und daß die drückende Geschäftslage gerade jetzt bei den niedrigeren Coursen sobald die Baissenpartei zu Rückkäufen gezwungen wird, um so eher einer Besserung das Feld räumen muß, indeß Gebäude sind immer rascher vernichtet wie aufgebaut. Bis jetzt haben sich die Hamburger Börsenberichte wegen Zahlungsverlegenheiten dortiger Handelsfirmen als Uebertreibungen herausgestellt, indem nicht ein einziges größeres Haus genannt werden konnte, das in seinen Verpflichtungen gemangelt hätte. Die Leute beruhigten sich indeß trotz aller Dementis nur sehr langsam eingedenk Baring-Brothers, wo auch schon Wochenlang vorher hin- und herdementirt wurde, bis endlich der Krachesturz zum Vorschein kam. Die Liquidation ist im Allgemeinen gut übermunden worden. Geld war nicht so knapp, als sich vorher annehmen ließ, in Bankactien, ausländischen Renten und Bergwerksactien stellte sich sogar Stückbedarf heraus, woraufhin Deckungen vorgenommen wurden. Was die Begrüßung der französischen und russischen Flotte bei Kronstadt anbelangt, so wird diese kaum über einen einfachen Höflichkeitsschritt hinaus gewürdigt werden, obgleich die Franzosen darüber in Ertase gerathen. Zu den Einzelheiten der Woche übergehend, ist zu erwähnen: Oesterr. Credit-Actien, seither für Wiener Rechnung gehalten, wurden von der Contremine stark bestürzt; die Semestral-Bilanz ist vor der Thür, Emissionsgeschäfte waren geringfügige, und der Cours seither behauptet. Dieselben sanken bis 245¹/₂ (Schluß 246¹/₂). — Disconto-Commandit bis 171.40 nachgebend; man wollte wissen, das Institut sei mit überseeischen Engagements so überlastet, daß es sich genöthigt sehe, den nicht abgelegten Rest der letzten rumänischen Anleihe bei Rothschild in Paris zu lombardiren. Deutsche Bank 5 pSt., Nationalbank f. D. 5.50 pSt., Berl. Handelsgesellschaft 2.50 pSt., Darmstädter 1 pSt., Ottomane 0.50 pSt. gedrückt. Oesterr. Bahnen ebenfalls flau. Staatsbahn ca. 3 fl., Büchtelehrer 3 1/2 fl., Nordbahn 3 1/2 fl., Westbahn 7 1/2 fl., Duxer und Lemberger fester. Schweizer Nordost erhielten sich um 2.20 pSt., Union 1 pSt., Gotthard 0.80 pSt., Central lagen 2.30 pSt. matter. Deutsche Bahnen matt auf russischen Einfuhrzoll. Werra blühten 2.50 pSt. ein, Marienburger 1 pSt. und Lübecker 0.70 pSt. nachlassend. Von Bergwerks-Actien Gelsenkirchener, Bochumer ziemlich fest. Laura und Hugo matter. In u. h. r. e. Actien theilweise erheblich nachgebend. Es sanken: Eibion 1 pSt., Guano 1.50 pSt., Kaller-Br. 8 pSt., Scheideanstalt 2.50 pSt., Zellstoff Waldhof 5 pSt. — Türk. Tabak 1.40 pSt., Binding-Br. 2 pSt. fester. Türkische Loose, da größere Posten zum Verkauf gelangten, miedern. Deutsche Staatspapiere wiederum etwas erholt. Stadt Lissabon ca. 3 1/2 pSt. matter. Türkische Fonds, Italiener, Portugiesen, Griechen, Spanier schwach. Privat-Disconto 3 1/2 - 2 1/2 pSt.

Frankfurter Course vom 1. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Rs.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.17	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.16	16.14	Antw.-Br. (fl. 100)	3	80.50 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.30 bz.
Dufaren	9.55	9.60	London (Str. 1)	5	20.32 bz.
Dufaren al marco . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. St.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochf. Silber	136.70	134.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.325 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	216.20	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.20 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %	—	—

— m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 1. August, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 246¹/₂, Disconto-Commandit-Anteile 170¹/₂, Staatsbahn-Actien 245¹/₂, Galizier 181, Lombarden 84, Egypter 96, Italiener 89¹/₂, Ungarn 89¹/₂, Gotthardbahn-Actien 132, Nordost 128¹/₂, Union 94¹/₂, Dresdener Bank 132¹/₂, Laurahütte-Actien 113, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 154¹/₂, Russische Noten 216. — Tendenz ziemlich fest.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* London, 1. Aug. Die „Times“ meldet aus Petersburg, der russische Botschafter in Paris, Baron Mohrenheim, habe mit dem Chyee über die Grundlagen eines Bündnisses zwischen Frankreich und Rußland verhandelt. Der Admiral Gervais habe nach Kronstadt den Entwurf über die Bedingungen des Bündnisses mitgebracht, um denselben den russischen Ministern des Aeußern, des Krieges und der Marine zur Erwägung und Ausarbeitung zu unterbreiten. Nach Abschluß der Verhandlungen würde das Vertrags-Dokument von den Ministern, nicht aber vom Zaren unterzeichnet werden und bis auf Weiteres in dieser Form verbleiben. Gervais habe wiederholt lange, vertrauliche Berathungen mit Giers, Manisowsky und Tschichatschew gepflogen. Der Vertrag trifft Bestimmungen, welche

eine Kooperation zu Wasser und Lande sichern. Bereits vor dem Besuche des Geschwaders seien von den Ministern die bei den Festlichkeiten zu haltenden nichtpolitischen Neben festgestellt worden.

* **London**, 1. Aug. Bei der Verathung des Ausgaben-Budgets im Unterhause erklärte Unterstaatssekretär Ferguson: Die Finanzen Egyptens seien jetzt gut, daß eine Vertagung der Verpflichtungen des Landes nicht mehr zu befürchten sei. Das Telegramm der „Times“, betreffend die Absetzung des Khedive durch den Sultan, sei eine Sensations-Nachricht, wodurch sich Niemand beeinflussen lassen dürfe. — Die „Daily News“ läßt sich aus Odessa berichten, daß die Gesuche um Naturalisation von Ausländern systematisch abgelehnt würden. Infolge dessen wären auf Grund eines neuerlichen Befehls der Gouverneure von Kiew, Podolien und Wolhynien zahlreiche in den südwestlichen Provinzen Russlands ansässige Oesterreicher, österreichische Polen und Deutsche gezwungen, Rußland zu verlassen.

* **Kronstadt**, 1. Aug. Der gestrigen Tanz-Matinée auf dem „Narengo“ wohnten der Vortrager der Laboulaye, das diplomatische Corps und zahlreiche andere Eingeladene bei.

* **Moskau**, 1. Aug. Der König von Serbien wohnte gestern in Begleitung des Großfürsten und der Großfürstin Sergius einer Truppenrevue und später einem Feuerwerke bei. Auch besuchte der König das Dreifaltigkeitskloster. Nach der Rückkehr fand ein Diner im Kreml zu Ehren des Königs statt. — Großfürst Sergius stattete dem Regenten Nikitsch einen Besuch ab.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Btg.“) Ankommen in Aden der B. u. D. „Chusan“ von London; in Adelaide D. „Australier“ von Marseille; in Madeira D. „Roslin Castle“ von Capstadt; in Liverpool D. „Germania“ von New-York; in Havre der Hamb. D. „Allemannia“ von Westindien.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Magisches Zahlen-Quadrat.



In die Felder nebenstehenden Quadrats sind die Zahlen 6, 7, 8, 9 derart zu schreiben, daß die wagerechten, die senkrechten, sowie die Diagonal-Reihen stets die Summe von 30 ergeben.

Citaten-Räthsel.

Aus jedem Citat ist ein Wort zu entnehmen, so daß ein neues Citat entsteht.

- 1) Im Glück nicht stolz sein und im Leid nicht klagen.
- 2) Beug' Deinen Willen unter die Nothwendigkeit.
- 3) Es liegt eine Krone im tiefen Rhein.
- 4) Was wäre das Leben ohne die Liebe!
- 5) Denn jede Schuld rächt sich auf Erden.
- 6) Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.
- 7) In einem kühlen Grunde.
- 8) Der Mai ist gekommen.
- 9) Das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzuehend Böses muß gebären.

Silben-Versteck-Räthsel.

Es soll ein Sprichwort gefunden werden, dessen Silben in nachstehenden Wörtern enthalten sind (z. B. Nacht in Nachtheil, Fei in Feigheit).

Dranjefuß, Oder, Ganshälter,
Wohlfeld, Kustos, Oysterbaum,
Fürstenthum, Goldregen.

Homonym-Scherr-Aufgabe.

In nachstehenden Sätzen sind die Striche durch gleichlautende Wörter mit verschiedener Bedeutung (z. B. Knappe, knappe) zu ersetzen.

- 1) Nach und nach wurde er in seinem Benehmen —, so daß er bald als — auftrat.
- 2) Der Händler kam mit — auf den Markt.
- 3) Wie —, sprach der Oheim zu den —, als sie den Maskenball besuchen wollten.
- 4) Nur wer die — Lust fühlt, soll die — studiren.
- 5) Ist noch Dein Kopf — und — gesund, bist Du nicht —.

Auflösungen der Räthsel in No. 172:

Rebus.	Bäder-Schieß-Räthsel.
Gochindina.	Lepliz
Reimergänzungs-Räthsel.	Enlt
Loos, Schoos, Moos, groß, los.	Karlsbad
Räthsel.	Meran
Galgenritze.	Diende
Scherzhafte Inschrift.	Seringsdorf
Aufgelöste Verammlung.	Gastern
Richtige Lösungen sandten ein: „Das g. H. Männlein“, Joh. W. D. Göbel, Georg Berger, sämmtlich hier.	Pyrmont.

Geschäftliches.

SCHMEICHELHAFTES ZEUGNISS.

Dir, Victor Vaissier, sei höchster Dank und Preis,
Da Jedermann durch Dich sich im Besitze weis
Der Congo-Seife zart und fein und doch voll Kraft,
Die dasteht ohne jede Nebenbuhlerschaft.

Seifenfabrik von Victor Vaissier, Paris.

Ein gewisses körperliches Wohlbehagen,

Spannkraft empfindet man nach d. Genuß von 1 bis 2 **Kola-Pastillen**, bereitete von Apotheker **Dallmann**. Dieselben beseitigen auch sofort alle Müdigkeit und Schläppheit nach körperlichen (z. B. Bergklettern) und geistigen Anstrengungen, verhindern das Aushemkommen, und befähigen den Menschen, größte Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen. Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken.

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

Erprobt von:

- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
" v. Gietl, München (t).
" Reclam, Leipzig (t).
" v. Nussbaum, München (t).
" Hertz, Amsterdam,
" v. Koryzynski, Krakau,
" Brandt, Klausenburg,
" v. Frerichs, Berlin (t).
" v. Seanzoni, Würzburg,
" C. Witt, Copenhagen,
" Zdekauer, St. Petersburg,
" Soederstadt, Kasan,
" Lambi, Warschau,
" Forster, Birmingham,

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heil- bei Störungen in den Unterleibsorganen.

Leber-Leiden, Hämorrhoidal-Beschwerden, trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer mildesten Wirkung auch von Frauen gern genommen und den schmerzhaft wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Man schreibe sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur echte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.—) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche gleich gezeichnete Marke (Eiltaste) mit dem wahren Kreuze in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einer ähnlichen ähnlichen Verpackung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillen haben mit dem echten Präparat weiter nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein nicht mit der neben abgedruckten Marke versehenes Präparat erhält, sein Geld umsonst ausgeben. — Die besten und besten Schweizerpillen sind: Elge, Moskau, gorbe, Alce, Absonth, Bitterlee, Gentian.



Doeflund's peptonisirte Kindermilch und Doeflund's

Milchwieback, die einfachsten, verdaulichsten und zuverlässigsten Nahrungsmittel (nur in Wasser zu lösen resp. zu kochen) für gesunde und kranke Kinder, sind namentlich während der heißen Jahreszeit von besonders großem Werth. Erprobt u. a. im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus in Berlin, ferner in Stuttgart in der Königin Olga-Heilanstalt, der Kindergrube „Verbleben“, im Mutterhaus der Königl. Landes-Gebammenschule und in vielen anderen ähnlichen und ausländischen Anstalten, auch in den Familien vieler Aerzte Gebrauch. — Erhältlich in den Apotheken und von der Gesellschaft Doeflund, Stuttgart.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.